



GEMEINDEGRUSS

RUDOW 7/8-2026

Foto: Karin Vetter



Bezirk West

Westliche Stadtgrenze bis Zittauer Straße, südlich Großziethener Chaussee bis südliche Stadtgrenze – außer Frauenviertel

PfarrerIn Beate Dirschauer, ☎ 28 09 52 88
Sprechzeiten nach Vereinbarung
E-Mail: dirschauer@kirche-rudow.de

Bezirk Nord

Stubenrauchstraße und nördlich des Neudecker Wegs, Kanalstraße, Zittauer Straße und Matthäusweg

Pfarrer i.E. Dr. Ezequiel Hanke,
☎ 0151 - 71 49 94 26
Sprechzeiten nach Vereinbarung
E-Mail: e.hanke@kirche-rudow.de

Bezirk Südost

Neudecker Weg bis südliche Stadtgrenze und Waltersdorfer Ch. und östliche Stadtgrenze inkl. Frauenviertel

Pfarrer Philipp Reis, ☎ 0176 - 14 87 33 40
Sprechzeiten nach Vereinbarung
E-Mail: reis@kirche-rudow.de

Die Küsterei

Frau Wolf
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin
☎ 66 99 26 0, Fax 663 10 66
Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
Mi. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
E-Mail: kuesterei@kirche-rudow.de

Sekretariat: Frau Galley, galley@kirche-rudow.de
Redaktions-eMail:
gemeindegross@kirche-rudow.de

Arbeit mit Kindern/Konfiarbeit

Frau Berthold
Sprechzeit nach Vereinbarung
☎ 0170 651 22 83, berthold@kirche-rudow.de

Senioren- und Konfirmandenarbeit

Frau Drechsel, ☎ 66 99 26 14
E-Mail: drechsel@kirche-rudow.de

Jugendarbeit/Konfirmandenarbeit

Frau Tilsner
Sprechzeit in der Küsterei nach Vereinbarung
☎ 66 99 26 15, tilsner@kirche-rudow.de

Kirchenmusiker

Timo Franke
franke@kirche-rudow.de
☎ 033708 / 90 25 00, 0151 / 53 53 81 66

EVANGELISCHE KIRCHE

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Anmeldung zum Newsletter

newsletter@kirche-rudow.de

Das Kirchhofsbüro befindet sich auf dem Kirchhof Ostburger Weg 43-44, 12355 Berlin. Kirchhofsverwalter: **Herr Strickmann**, Sekr.: **Frau Loske**.
telef. Erreichbarkeit: Mo. + Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. – Do. 9.00-15.00 Uhr, ☎ 663 49 78, Fax 664 50 07,
E-Mail: kirchhof.rudow@gmail.com

Öffnungszeiten Kirchhof: 7.00 - 20.00 Uhr

Evangelische Kindertagesstätte

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,
☎ 661 49 79; Fax: 89 39 26 00
Leiterin **Frau Asche**
E-Mail: kita.rudow@evkf.de

Ev. Familienzentrum Rudow

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,
☎ 66 99 26 19
Leitung: Claudia Vogel-von der Lancken
E-Mail: familienzentrum.rudow@evkf.de

Ev. Kindertagesstätte Momo

Neudecker Weg 33, 12355 Berlin, ☎ 34 34 70 81
Leitung: **Frau Natal-Williams, Frau Krancher**
E-Mail: kita.momo@evkf.de

Gemeindezentrum am Geflügelsteig, Bühnenraum

☎ 66 46 25 64

Diakoniestation

Britz-Buckow-Rudow

Martin-Luther-King-Weg 1-3, 12351 Berlin
Montag-Freitag 8.00 - 16.00 Uhr, ☎ 743 03 33

Seelsorge Krankenhaus Neukölln

Rudower Straße, ☎ 130 14 33 50
Sprechzeiten: Di. + Do. von 12.30 bis 14.00 Uhr
Pfr. Madloch, Pfrn. Reichardt, Pfrn. Marquardt

Seelsorge im Ida-Wolff-Haus

Jürgen Tetzlaff, ☎ 130 14 98 10,

Internet www.kirche-rudow.de

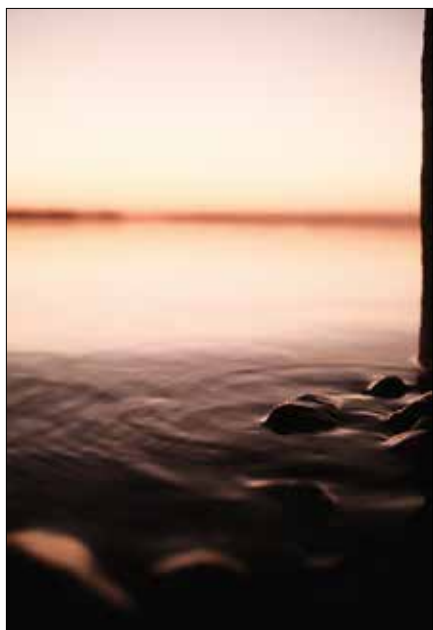
Wenn Sie für unsere Gemeinde spenden wollen

Evangelischer Kirchenkreisverband Süd,
Berliner Sparkasse
IBAN – DE03 1005 0000 4955 1905 83
BIC – BELADEBEXX

Unter Verwendungszweck bitte unbedingt angeben:

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow

Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach. *Am 5,24 (L)*



Wir sind auf der Höhe des Jahres, wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, diesen Gemeindegruß in der Hand halten! Unsere Doppelausgabe für die Monate Juli und August. Für die Zeit des Jahres, in der wir alle etwas zur Ruhe kommen wollen. Und wie die meisten wünschen wir uns, in diesen Wochen etwas Abstand zu gewinnen von den Nachrichten dieses ersten Halbjahres 2026, die erschütternd oft vor Augen führen, dass in unserer Welt nichts mehr ist, wie es war. Die Kriege nehmen kein Ende, die Preise steigen, die Mächtigen machen aus der Gerechtigkeit, was ihnen gerade recht ist. Der Klimakollaps dieser Erde zeigt auch in unserem Land seine Auswirkungen. Viele Kirchen unserer Stadt werden sich für Menschen in diesen Wochen und Monaten als kühle Orte mit Schutz und Schatten vor der Hitze und

Wasser zum Trinken anbieten. Vielleicht wird auch unsere Rudower Dorfkirche solch ein Ort sein. Und genau in dieser Situation trifft mich der Monatsspruch für den Juli 2026. Ein altes Wort aus dem Buch des Propheten Amos.

„Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“ (5,24) Der Prophet hält eine bemerkenswerte Spannung aus: Auf der einen Seite steht eine tödliche Diagnose. Gleich zu Beginn von Kapitel 5 heißt es, das Volk Israel sei gefallen und werde nicht wieder aufstehen (Am 5,1–3). Die Worte sind hart, endgültig, wie ausweglos. Auf der anderen Seite aber ruft dieselbe prophetische Stimme leidenschaftlich: *„Suchet das Gute und nicht das Böse, damit ihr lebt“* (Am 5,14). Zwischen Gericht und Hoffnung bleibt also ein Raum offen – ein Raum, in dem Veränderung möglich ist. Das klingt sperrig, aber auch spannend!

Der Satz ist das positive Gegenstück zu den Klagen der prophetischen Stimme, die anprangert, dass in Israel Recht in Wermut verkehrt und Gerechtigkeit zu Boden geworfen wurde (Am 5,7). Wo alles nach Untergang aussieht, wird der Gerechtigkeit immer noch eine Chance gegeben – eine große sogar.

Recht strömend wie Wasser – das ist kein gelegentlicher Tropfen, sondern eine unaufhaltsame Bewegung. Besonders plastisch zu verstehen für Menschen wie Amos und seine Zeitgenoss*innen damals in Israel wie heute für alle, die in einem Land großer Wasserknappheit leben – oder in Zeiten knapper wirtschaftlicher Ressourcen, so wie wir sie gerade stark empfinden.

Gerechtigkeit gleich Wasser gleich Leben!

Gerade darin liegt für mich die Hoffnung und Mahnung dieses Textes. In Zeiten großer wirtschaftlicher Unsicherheit und angekündigter Reformen des Sozialstaates wirkt Gerechtigkeit schnell wie ein Luxus, den man sich nicht leisten kann. Doch das Gegenteil ist der Fall, und daran erinnert zu werden, tut uns gut:

Gerechtigkeit in der Gesellschaft ist nämlich die Grundlage für ein funktionierendes Zusammenleben. Ohne sie verlieren wir Menschen Vertrauen, Halt und Perspektive. Das Buch Amos erinnert daran, dass die Gerechtigkeit kein Nebenprodukt guter Zeiten ist, sondern dass sie die Bedingung dafür ist, dass unsere Gesellschaft stabil bleibt. Wir sind gefragt, diesen Gedanken ernst zu nehmen und unseren Beitrag dafür zu leisten, dass der Strom der Gerechtigkeit nicht versiegt. Wie das gehen soll? Führen wir uns vor Augen: Gerechtigkeit bei Gott ist mehr als eine ausgewogene Rechtsprechung. Alle Geschöpfe, ja die ganze Schöpfung, sollen bei Gott zu

ihrem Recht kommen. Und es kommt bei Gott nicht darauf an, dass der, der mehr tut, auch mehr bekommt. Nein, Gottes Güte ist radikal, sie macht (anders als wir) keinen Unterschied. Damit Gottes Gerechtigkeit Wirklichkeit wird, hat Gott uns Menschen die Gebote angeboten! Im Halten derselben kann ich als Mensch anderen Menschen gegenüber Gerechtigkeit üben. Und dabei geht es nicht darum, nun durch gute Werke selbst vor Gott gerecht zu sein oder von ihm geliebt zu werden. Nein, wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns als Menschen annimmt und etwas Gutes mit uns vorhat. Aus eben diesem Vertrauen erwächst neue Kraft, auch sperrige, ernüchternde und manchmal resignative Zeiten hoffnungsvoll anzugehen. Schritt für Schritt, Besenstrich für Besenstrich und Atemzug für Atemzug! Auf dass auch wir in dieser Haltung dazu beitragen, dass das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach zu sprudeln beginne!

*Das wünscht uns allen
PfarrerIn B. Dirschauer*

Kirchhof Ostburger Weg

Sommer (April - September)	7:00 - 20:00 Uhr
Frühjahr + Herbst (März & Oktober)	7:00 - 18:00 Uhr
Winter (November - Februar)	8:00 - 16:30 Uhr

Der Seiteneingang am Espenpfuhl (per Knopfdruck öffnet sich das kleine Tor) hat folgende Durchlaufzeiten:

April - Oktober 7:00 - 18:00 Uhr • November - März 8:00 - 16:00 Uhr

Der Besuch des Friedhofs ist bei einsetzender Dunkelheit und amtlichen Wetterwarnungen (z. B. Glatteis, Sturm, schwerem Sturm, Gewitter etc.) nicht gestattet.

ACHTUNG

**Das Gemeindezentrum Dorfkirche
bleibt vom 01.08. - 16.08.26
für Renovierungs- und
Reinigungsarbeiten geschlossen.**

Alle Kreise und Angebote fallen aus!

Schliessung ☐

Unser Gemeindegkirchenrat: gkr@kirche-rudow.de



Geschäfts-
führerin
**Beate
Dirschauer**



stellvert.
Geschäfts-
führer
**Philipp
Reis**



**Dr.
Ezequiel
Hanke**



Vorsitzen-
de
**Bärbel
Schoolmann**



**Richard
Spiering**



**Felix
Näther**



**Petra
Bautsch**



**Sabine
Jäntsch**



**Jason
Rampf**



**Horst
Miethling**



**Heinz-
Jürgen
Stamm**



berufene
Älteste
**Dana
Krancher**



berufene
Älteste
**Heide
Binner**



stellvertet.
GKR
**Undine
Droste**



stellvertet.
GKR
**Christel
Jachan**



stellvertet.
GKR
**Hartwig
Höhne**

Unser GKR ☐

Wir wünschen allen
erholungsreiche und
segensreiche
Sommertage!



Die Kollektenzwecke im Juli 2026

5. Juli 2026 – 5. Sonntag nach Trinitatis **Christliche Pfadfinder:innen und Evangelische Schülerarbeit (je ½)** **Der VCP Berlin-Brandenburg**

ist Teil des Verbandes Christlicher Pfadfinder:innen (VCP). Dieser ist der größte evangelische Pfadfinder:innenverband Deutschlands. Er hat



sich als Ziel gesetzt,

Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu selbstständigen, verantwortungsbewussten Erwachsenen zu unterstützen. Der Verband bietet daher einen Raum, in dem sich Kinder und Jugendliche verwirklichen und allgemeine und spirituelle Aspekte des Lebens thematisieren können. Damit jedoch die ehrenamtliche Arbeit stattfinden kann, müssen diese Gruppen unterstützt werden. Dafür müssen regelmäßig Schulungen und Sachmittel wie zum Beispiel Zelte oder andere Materialien finanziert werden. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit mit Ihrer Kollekte.

Weitere Informationen unter:
www.vcp-bbb.de

Wir erbitten die Kollekte heute für die **Evangelische Schülerarbeit Berlin (BK)**. Die Schülerarbeit versammelt gemeindliche Jugendarbeiten, die in der Tradition der Jungenschaften mit ihren Gruppen Fahrten und Lager veranstalten und gemeinsam eine natur- und abenteuerpädagogische Form anbieten. Die Schülerarbeit betreibt den Jugendzeltplatz Bäkewiese in Berlin-Wannsee, auf dem Jugendliche 2014 die Weidenkirche errichteten. Neben den Gottesdiensten und Andachten in der Weidenkirche dient die Bäkewiese vor allem als Ort jugendlicher Selbst-

organisation und der Naturerfahrung in der Großstadt. Wir bitten Sie: Unterstützen Sie diese wichtige Arbeit mit Ihrer Kollekte.

Weitere Informationen unter:

www.bk-bund-berlin.de;

<https://baekewiese.de>;

www.rappoltengruen.de

12. Juli 2026 – 6. Sonntag nach Trinitatis **Missionarische Dienste und Partnerkirchen in der Ökumene (Ostasien) (je ½)**

Die Messe-Seelsorge ist ein gutes Beispiel für Situationen, in denen das Zeugnis unserer Kirche für Menschen mit verschiedenster Interessenlage deutlich werden kann. Auf dem Berliner Messegelände gibt es dafür u. a. einen Raum der Stille. Dort und auf den Messen selbst stehen engagierte ehrenamtliche Menschen Rede und Antwort im Blick darauf, wofür wir stehen und was unsere Hoffnung ist. Hier setzt sich unsere Kirche den Fragen und Zweifeln der Öffentlichkeit aus. Freilich braucht es für diese Arbeit Sachmittel, damit Stände bestückt und Material verteilt werden kann. Deshalb bitten wir mit der heutigen Kollekte um Ihre Mithilfe an dieser Stelle.

Weitere Informationen unter:

www.ekbo.de/wir/mission-oekumene

Seit 1976 unterhält die EKBO eine **Partnerschaft zur Vereinigten Kirche Christi in Japan** (Kyodan). Sie ist die größte protestantische Kirche in Japan. Die Partnerschaft wird insbesondere durch einen regen Jugendaustausch gepflegt, der in der EKBO schon über viele Jahre vom Kirchenkreis Wittstock-Ruppin organisiert wird. Im Jahr 2023 war eine Delegation der EKBO in Japan, der Gegenbesuch erfolgte im

August 2024. Für 2026 ist erneut eine Reise von Jugendlichen nach Japan geplant. Kyodan und die EKBO verbindet das intensive Bemühen um die Jugendarbeit und eine besondere Verantwortung für die älteren Kirchenmitglieder. Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie, dass junge Menschen erleben können, wie Kirchen in anderen Ländern leben und arbeiten.

Weitere Informationen unter:
www.berliner-missionswerk.de/partner-projekte-weltweit/ostasien

19. Juli 2026 – 7. Sonntag nach Trinitatis **Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg e.V.**

Im Gemeinschaftswerk sind in Berlin und Brandenburg über 40 Landeskirchliche Gemeinschaften verbunden, die die kirchliche Arbeit vor Ort ergänzen. Schwerpunkte der Arbeit sind die Einladung zu einem persönlichen Glauben an Jesus Christus, das Gespräch über die Bibel, gemeinsames Leben und Erleben und die Einübung eines diakonischen und sozialen Lebensstils. In der Jugendarbeit des Verbandes ist Präsenz in den Sozialen Medien eine Selbstverständlichkeit. Manche Landeskirchlichen Gemeinschaften tun sich in diesen Fragen aber noch schwer. Ein Arbeitskreis „Soziale Medien“ soll sie dabei unterstützen, diese für ihre Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen und die Reichweite ihrer Gemeindearbeit zu vergrößern. Auch für den Gesamtverband soll eine Social Media-Strategie entwickelt werden. Die Arbeit des Gemeinschaftswerkes wird überwiegend durch Spenden finanziert und braucht dafür heute Ihre Kollekte!

Weitere Informationen unter:
www.gwbb.de/socialmedia

26. Juli 2026 – 8. Sonntag nach Trinitatis **Bürgerstiftungen im Kirchenkreis Neukölln, zu je 50 %**

Die Bürgerstiftung Neukölln bietet seit 21 Jahren Menschen in Neukölln die Gelegenheit, sich für die vielfältigen Potenziale des Bezirks zu engagieren. Unsere Vision ist ein liebens- und lebenswertes Neukölln. Unter dem Dach der Stiftung arbeiten zwei Tandemprojekte, in denen Erwachsene Kinder bzw. Jugendliche auf einem Stück ihres Weges begleiten und sie für eine bessere Zukunft stärken. Wir fördern außerdem Initiativen und Ideen, die Bürger*innen für Neukölln haben, z.B. Straßenfeste, Obdachlosenunterstützung, nachbarschaftliche Initiativen oder Sportgruppen. Unser jährlicher Fotowettbewerb regt dazu an, den eigenen Blick auf Neukölln zu weiten. Wir freuen uns sehr, wenn Menschen unsere Arbeit durch ihr eigenes Engagement oder durch Spenden bestätigen.

Die **Bürgerstiftung Königs Wusterhausen** führt ab Herbst das neue Projekt „Grundschulkinder erleben Demokratie“ durch. Mit ihrem Projekt will die Bürgerstiftung durch Vor-Ort-Besuche und Gespräche mit Regierenden auf Stadt- und Landesebene Demokratie für Königs Wusterhausener Grundschulkinder erlebbar machen. Die Kinder sollen demokratische Prozesse verstehen und hinterfragen können, persönliche Mitwirkungsmöglichkeiten entdecken und ein Verständnis für eigene Meinungsbildung entwickeln. Für die Fahrten aus den Ortsteilen ins Rathaus und zum Landtag müssen Busse finanziert werden, weshalb sich die Bürgerstiftung über ihre finanzielle Unterstützung sehr freuen würde! Vielen lieben Dank!

DU MÖCHTEST DIE WELT ZU EINEM
BESSEREN ORT MACHEN,
OHNE DEIN ZUHAUSE ZU VERLASSEN?

Das ist deine Chance!

Blooming Desert sucht Mitgestalter*innen

Blooming Desert

Wir setzen uns mit lokalen christlichen Gemeinden für Artenvielfalt, Klimaschutz und den Erhalt der Lebensgrundlagen im ländlichen Kenia ein und suchen Unterstützung für unser Team in Deutschland.



Ehrenamtliche Hilfe
für Vereinsgründung,
Organisationsstruktur &
Fördermittelakquise

Gründungsmitglieder
für die Vereinsgründung
in Deutschland

Die Wüste und das dürre
Land sollen sich freuen und
die Steppe soll frohlocken
und wie ein Krokusfeld
erblühen



Jesaja 35,1

Komm ins Team!

WEITERE INFOS UNTER
www.blooming-desert.org
Instagram: [_blooming_desert](https://www.instagram.com/_blooming_desert)

MELDE DICH BEI
svenja.akwaba@kontaktmission.org

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.kirche-rudow.de

Ausgangskollekte Juli

Neues von Blooming Desert

Blooming Desert ist ein Projekt, bei dem Konflikte mit Wildtieren in Kenia reduziert und die von Dürre und Überschwemmungen betroffene Landwirtschaft klimaresilienter gestaltet werden sollen. Mit einem christlichen Ansatz sollen so Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Landschaft gesichert und ein friedliches Leben in Fülle für alle ermöglicht werden.

Bei unserem letzten Keniaaufenthalt konnte vor Ort viel erreicht werden, worauf wir nun weiter aufbauen können. Während unserer Zeit jetzt in Deutschland stehen nun einige organisatorische Dinge an, für die wir Unterstützung benötigen! Es ist nun an der Zeit, dass das Blooming Desert Projekt auch ein eingetragener Verein wird, weshalb wir momentan auf der Suche nach Grün-

dungsmitgliedern sind. Außerdem suchen wir eine ehrenamtliche Kollegin, einen ehrenamtlichen Kollegen, die/der sich mit Vereinsgründung und Organisationsstruktur auskennt und uns damit tatkräftig unterstützen möchte. Wir freuen uns auf alle, die sich bei uns melden! Gerade kam auch der letzte Rundbrief heraus, der dieses Mal eine Sonderausgabe ist, in der von der Weltklimakonferenz aus einer christlichen Perspektive berichtet wird.

Falls Interesse an den Rundbriefen oder an den Ausschreibungen besteht, meldet euch gerne hier: svenja.akwaba@kontaktmission.org

Vielen lieben Dank für die gesammelte Kollekte, die dazu beiträgt, diese Arbeit erst möglich zu machen!

Svenia Akwaba

Ausgangskollekte August

Bürgerstiftung Neukölln

Mit der Kollekte für die Bürgerstiftung Neukölln unterstützen Sie die Förderung einer integrativen, vielfältigen Gesellschaft. Dafür baut die Bürgerstiftung Neukölln Brücken in der Neuköllner Nachbarschaft. Sie setzt sich für ein respektvolles Miteinander auf Augenhöhe sowie bürgerschaftliches Engagement und ein liebens- und lebenswertes Neukölln ein, in dem alle Menschen ihre Nachbarschaft aktiv mitgestalten und sich erfolgreich entfalten können. In ihren Veranstaltungen greift die Stiftung drängende Themen in Neukölln auf und bringt Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen miteinander ins Gespräch.

In ihren Kinder- und Jugendprojekten vermittelt die Bürgerstiftung Neukölln Patenschaften und Mentorings für Neuköllner Grundschulkinder und Jugendliche und macht sich so für faire Bil-

dungschancen - unabhängig von der sozialen Herkunft - stark. Ehrenamtliche PatInnen und MentorInnen treffen sich einmal wöchentlich mit einem Patenkind oder Mentee, gemeinsam entdecken sie neue Interessen, lernen für die Schule und voneinander.

Außerdem ermöglicht die Bürgerstiftung Neukölln gesellschaftliche Teilhabe für alle: Durch kostenlose Workshops werden zum Beispiel gering literarisierte Erwachsene unterstützt, sich bei Bürgerbeteiligungsverfahren einzubringen. So werden insbesondere Menschen, die in der Kindheit nicht die Chance hatten, lesen und schreiben zu lernen, ermutigt, sich aktiv mit ihren Meinungen, Wünschen und Ideen in die Gesellschaft einzubringen.

Wir danken herzlich für Ihre Unterstützung!

Die Kollektenzwecke im August 2026

2. August 2026 – 9. Sonntag nach Trinitatis Kirchlicher Fernunterricht (KFU)

Der **Kirchliche Fernunterricht** ist eine theologische Ausbildung für das Ehrenamt. Wer neugierig ist auf Theologie, kann ihn besuchen. Zugleich stellt dieser Ausbildungsweg in unserer Kirche eine notwendige Voraussetzung dafür dar, ehrenamtlich zu verkündigen, also Prä-



dikant:in zu werden. In der Ausbildung werden grundlegende Fragen der Bibel und Themen des Glaubens wissenschaftlich diskutiert. Der berufsbegleitende

Ausbildungsweg dauert zweieinhalb Jahre. Die Studierenden des KFU bringen viel Zeit und Engagement auf. Ihre Kollekte hilft, die Ausbildung zu ermöglichen. Sie kommt aber auch jenen zugute, die für die Ausbildungskosten (wie Bücher oder Tagungskosten) eine Beihilfe brauchen. Weitere Informationen unter: www.kfu-ekmd.de

9. August 2026 – 10. Sonntag nach Trinitatis Institut Kirche und Judentum

Der Israelsonntag betont und feiert die Verbundenheit von Christentum und Judentum. Das **Institut Kirche und Judentum** setzt sich dafür ein, in Begegnungen und Synagogenbesuchen, Vorträgen und Seminaren, Kulturabenden und Bibelgesprächen diese Verbundenheit erfahrbar zu machen. Das Programm richtet sich an alle, die am jüdisch-christlichen Gespräch interessiert sind. Kirchenkreise und Gemeinden können die Mitarbeitenden für Veranstaltungen anfragen. Auf der Homepage und in den sozialen Medien findet sich wöchentlich ein Kommentar zu biblischen Texten aus christlicher oder jüdischer Perspektive. Die Verbundenheit von Christentum und Judentum ist ein Grund zum Feiern, der aber immer wieder verteidigt und gestärkt werden muss. Dabei hilft Ihre Kollekte! Weitere

Informationen unter: www.ikj-berlin.de

16. August 2026 – 11. Sonntag nach Trinitatis Feuerwehrseelsorge und Notfallseelsorge (je ½)

Die **Berliner Feuerwehr** ist mit rund 6000 Beschäftigten die größte Feuerwehr Deutschlands. Die Alarmzahlen sind hoch, die Belastungen für die Einsatzkräfte enorm. Oft brauchen auch die Helfer:innen Hilfe und die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen ihr Herz auszuschütten. Dabei ist die seelsorgerliche Verschwiegenheit essentiell. Das Angebot der Seelsorge greift nicht nur bei belastenden Einsätzen, sondern auch dann, wenn privater Kummer drückt, oder ganz besonders dann, wenn es um Sterben, Tod und Trauer geht. Gedenkveranstaltungen, Gottesdienste und auch das Mitfahren von Einsätzen bilden dabei eine zentrale Rolle. Sind besonders schwere Einsätze zu verkraften, ist die Feuerwehrseelsorge gemeinsam mit dem Einsatznachsorgeteam tätig. Auf diese Weise ist die Seelsorge ein Angebot, das gut angenommen wird als „Kirche mitten in der Welt“, genau dort, wo sie gerade gebraucht wird, und genau dann, wenn sie gebraucht wird. Für diese wichtige Arbeit bitten wir um Ihre Kollekte.

Weitere Informationen unter:

www.ekbo.de/wirken/seelsorge-und-beratung/feuerwehrseelsorge

Als „Erste Hilfe für die Seele“ begleitet die **Notfallseelsorge** rund um die Uhr von einem Notfall Betroffene. Alarmiert vom Rettungsdienst, der Feuerwehr oder der Polizei kommt die Notfallseelsorge zum Einsatzort. Das geschieht unabhängig von der religiösen Bindung oder Weltanschauung. Mit Ihrer Kollekte wird ein verlässlicher Dienst garantiert: Ehrenamtliche werden durch die Beauftragten unserer Landeskirche geschult und begleitet. Es wird Material für die

Einsätze zur Verfügung gestellt, Öffentlichkeitsarbeit unternommen und die Zusammenarbeit im Netzwerk koordiniert. Danke für Ihre Kollekte!

Weitere Informationen unter:
www.notfallseelsorge-berlin.de

23. August 2026 – 12. Sonntag nach Trinitatis

Aufstehen gegen Rechts

Wenn Angst trennt - kann Nähe heilen
 Manchmal fühlt es sich an, als würde der Boden unter den Füßen unsicher. Die vertraute Umgebung verändert sich, neue Nachbarn kommen hinzu, Politikentscheidungen wirken wie von oben bestimmt, die eigene Sicherheit scheint brüchiger. Viele Menschen spüren Ohnmacht, andere Rückzug, wieder andere Wut. Hinter alldem steckt oft dieselbe Sehnsucht: gesehen zu werden, dazugehören zu dürfen, sicher und wertvoll zu sein. Auch die Angst, dass Sprache, Tradition oder Gewohnheiten verloren gehen, mischt sich hinein. Vielleicht fragst du dich auch manchmal: Wer hört uns eigentlich zu, wer nimmt unsere Sorgen ernst? Und wie könnten wir gemeinsam Wege finden, ohne Sündenböcke zu suchen? Denn je mehr wir Angst gegeneinander ausspielen lassen, desto einsamer werden wir. Wäre es nicht klüger, einander zuzuhören und Kraft zu teilen? Wenn wir Sorgen ernstnehmen, ohne Schuldige zu benennen, entsteht etwas anderes: Nähe. Vertrauen. Das Gefühl, nicht allein zu sein. Das ist der Moment, wo man lächelnd nickt: endlich ein Wir. Darum sammeln wir Spenden für Aufstehen gegen Rassismus. Weil wir sehen, dass viele Menschen in Rudow Sorgen tragen. Weil wir hören, wie schwer es ist, wenn Unsicherheit den Alltag bestimmt. Weil wir fühlen, wie schmerzhaft es sein kann, wenn das Eigene zu verschwinden droht. Und dann stellt sich die Frage: Nützt Hass wirklich? Wird Gewalt jemals gerechtfertigt sein? Sind die Probleme verschwunden, wenn niemand mehr gendert oder wenn keine Pflgekraft eine

andere Nationalität mehr hätte - oder bleiben die Sorgen im Kern doch dieselben? Vielleicht liegt die Antwort nicht im Alleinsein, sondern darin, einander zu halten. Vielleicht wächst Vertrauen dort, wo wir Angst teilen. Jede kleine Gabe ist dafür ein Zeichen - leise, klar, verbindend.

Eine kleine Geschichte: In einem Dorf fürchteten sich die Menschen vor dem, was neu war. Sie schlossen ihre Türen, und aus der Angst wuchs Misstrauen. Eines Tages aber setzte sich ein Kind zwischen die Erwachsenen und sagte: „Ich habe auch Angst.“ Da wurde es still - und in der Stille spürten sie, dass sie ihre Furcht miteinander teilen konnten. Sie begannen, einander zuzuhören - und das, was schwer war, miteinander zu tragen. Und dort, wo Misstrauen war, begann Nähe Wurzeln zu schlagen. Auch Rudow soll wieder ein Ort mit Wurzeln werden. Und wie ein Mischwald, der viele Baumarten trägt, sind wir gemeinsam widerstandsfähiger und schöner. Ohne Hass und Angst - nur mit Nähe, Vielfalt und Verständnis.

Jason Rampf

30. August 2026 – 13. Sonntag nach Trinitatis

Telefonseelsorge

Schicksalsschläge und Krisen können jede:n treffen. Vielen Menschen fehlt in einer solchen Situation jedoch eine Gesprächsperson, an die sie sich vertrauensvoll wenden können. Die kirchlichen Telefonseelsorgen sind dann erreichbar, Tag und Nacht, 365 Tage, kostenfrei und anonym. Mehr als 76.000 Menschen nehmen dieses Angebot jedes Jahr dankbar in Anspruch. Ehrenamtlich Mitarbeitende hören zu, halten schwierige Lebenssituationen mit aus und unterstützen bei der Suche nach eigenen Lösungswegen. Sie werden darauf in speziellen Aus- und Weiterbildungen vorbereitet. Um die Ausbildung und den Dienst der Telefonseelsorgen weiterhin sicherstellen zu können, bitten wir heute um Ihre Kollekte. Weitere Informationen unter:
www.ktsbb.de

HilfsWaise Danke

Liebe Geschwister in der Kirchengemeinde in Rudow, lieber Gemeindegemeinderat, liebe Pfarrerin Dirschauer,

Sie haben unseren Hilferuf gehört und haben uns heute eine gigantische Spende (2.500,- Euro) für einen neuen Brunnen in Melka Jebedu überwiesen.

Das ist wirklich großartig. Vielen herzlichen Dank!! Das bringt uns näher ans Ziel.

Natürlich werden von einigen Spendern auch Bedenken geäußert wegen der Höhe des Preises. Umso dankbarer sind wir, dass Sie unser Vorhaben nicht anzweifeln. Wir haben natürlich alles sorgsam geprüft. Der letzte Brunnen (250 mtr tief) hat 87.000 € gekostet. Das war 2015. Dass sich wegen der Inflation der Preis verdoppelt, ist leider nicht ungewöhnlich.

Wir setzen auf das Vertrauen unserer Spender.

Wir hoffen, dass wir das Riesenvorhaben recht bald realisieren können – und dass dann wieder ausreichend Wasser für unsere Kinder im Kloster Melka Jebedu zur Verfügung steht. Auch mit Ihrer Hilfe!

Wir sind ganz zuversichtlich.

Mit herzlich-dankbaren Grüßen
Ihre Erdmutter Krafft



HERZLICHE EINLADUNG TRAUERCAFÉ

im Ev. Familienzentrum Apfelsinenkirche

Joachim-Gottschalk-Weg 41 (U-Bahnhof Wutzkyallee)

Jeden 2. Freitag im Monat 15.00 bis 17.00 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten bei Pfarrerin i. R. Ingrid Schröter 0176-38 14 72 49



Bericht aus dem Kloster-Waisenhaus in Melka Jebedu

In Melka Jebedu leben derzeit 104 Kinder, davon werden 79 Kinder über Patenschaften unterstützt. 25 Kinder werden über die Einkünfte des Klosters finanziert. Infolge der bewaffneten Auseinandersetzungen gäbe es derzeit sehr viele neue Waisenkinder, berichtet die leitende Schwester und langjährige Ansprechpartnerin Emahoy Weletesenbet.

Wir sehen sehr viele neue und kleine Kinder. Das liegt auch daran, dass jetzt jedes Jahr mehrere Kinder nach Sebeta umziehen, um dort das Abitur machen zu können. Sie freuen sich darauf, wieder mit ihren älteren Freundinnen aus dem vergangenen Jahr zusammen sein zu können.

Im Januar wurden Weihnachten und Timkat gefeiert, für die Kinder ein ersehnter Höhepunkt. Zu Weihnachten gab es neue Kleidung. Zum Timkatfest singen die Kinder in einer langen Prozession von der Kirche bis zum Festzelt auf dem Schulplatz. Dafür haben sie viel geübt und sind stolz auf diese ehrenvolle Aufgabe. Hunderte Gäste kommen aus der Umgebung.

Leidenschaftlich schlagen Japsera, Tamar und Hiwot die schweren Trommeln. Damit im langen Spalier alle im Takt bleiben, rufen Abeba, Hawi und Tigist den Text rhythmisch in die Reihe. Eine unglaubliche Anforderung an Konzentration, Kondition und Stimme. Sie sind die einzigen, die ein Textblatt für die etwa 30 Lieder haben, alle anderen singen auswendig. Obwohl ihnen am Abend die Müdigkeit anzumerken ist (die Kleinen kuscheln sich an die Großen und schlafen auf ihrem Schoß ein), geht es auf dem Rückweg noch mal richtig los. Sie



tanzten und singen mit so viel Emotion und Freude in die Nacht hinein, dass ich ganz überwältigt bin. Am kommenden Tag gibt es das Festessen, Dorowot, scharfe Soße mit Huhn und Ei auf dem Injerraffladen.

Letzte Woche waren Prüfungen, nun sind Ferien. Wir freuen uns über die Schule. Es kommen zunehmend mehr Kinder aus der Umgebung, weil der respektvolle Umgang (und auch das moderate Schulgeld) geschätzt werden. Die sieben Lehrer/innen sind seit drei Jahren zuverlässig da und wechseln nicht, obwohl an einigen staatlichen Schulen mehr Gehalt gezahlt wird. Eine weitere Kitaerzieherin wird aus den Schuleinnahmen finanziert.

Von den Kindern werden wir ausgefragt. „Kennst du meine Pateneltern in Deutschland? Was machst du in deiner Freizeit? Wie ist das Leben in Deutschland? Manchmal geht es tiefer. Haben wir uns verändert? Was ist für unser Leben wichtig? Was macht dich glücklich?“ Da muss ich erst mal nachdenken: meine Familie, Freunde zu haben, eine sinnvolle Arbeit und hierher kommen zu können. Tamar möchte mal nach Jerusalem. Warum? "Ich glaube, es ist schön", sagt sie. "Ich weiß es nicht, ich war ja immer nur hier." Nach einer längeren Pause sieht sie mich nachdenklich an und sagt: "Du lebst ein Leben, wie ich es leben möchte." Da werde ich dankbar für das, was mir geschenkt ist.

Stefan Falk



Bericht aus dem Gemeindekirchenrat – April 2026

In seiner Sitzung im April hat sich der Gemeindekirchenrat wieder mit vielen Themen beschäftigt, die unser Gemeindeleben prägen und weiterentwickeln. Zu Beginn stand – wie immer – ein geistlicher Impuls, der uns daran erinnerte, dass all unser Tun getragen ist von Gottes Segen und der Verantwortung füreinander.

Ein Schwerpunkt der Sitzung war die Einführung eines neuen Gemeindelogos. Es soll unsere Außendarstellung moderner und einheitlicher machen und künftig auf allen Veröffentlichungen, im Internetauftritt sowie bei Veranstaltungen sichtbar sein. Das frische Grün des Logos wird dabei zur verbindlichen Farbe unserer zukünftigen Gestaltung. Die Umstellung erfolgt Schritt für Schritt in den kommenden Monaten.

Für die amtlichen Kollekten im zweiten Halbjahr wurden neue Schwerpunkte festgelegt, die wichtige soziale und

gesellschaftliche Projekte unterstützen. Auch finanzielle Themen wurden besprochen: So wird ein früher gewährtes Darlehen an den Kirchhof aus der Baurücklage zurückgeführt.

Der Kirchhof war ebenfalls Thema der Sitzung. Für das Blumencafé wurde eine angepasste Pacht vereinbart, und die aktuellen Rücklagen wurden vorgestellt, die für notwendige Anschaffungen und Erhaltungsmaßnahmen zur Verfügung stehen.

Abgerundet wurde die Sitzung durch Rückblicke auf gut besuchte Gottesdienste und Veranstaltungen der vergangenen Wochen sowie Hinweise auf kommende Termine, Begegnungen und Aktionen. Es wurde einmal mehr deutlich, wie lebendig und vielfältig unser Gemeindeleben ist – getragen von vielen engagierten Menschen, die sich mit Herz und Zeit einbringen.

Horst Miethling



Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
oec alliance

Diakonie
Katastrophenhilfe

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat – Mai 2026

Die Sitzung im Mai stand vor allem unter dem Motto „Gemeinsame Zeit des Gemeindegemeinderates mit den hauptamtlich Mitarbeitenden“.

So starteten wir in den gemeinsamen Abend mit einem Kennenlernspiel. Das liest sich jetzt vielleicht etwas komisch, aber ja, vom Sehen und in der Gemeinde über den Weg Laufen kennen sich alle, aber für eine gelingende Zusammenarbeit zwischen Gemeindegemeinderat und Mitarbeitenden in den nächsten sechs Jahren ist es wichtig, dass sich alle etwas besser kennenlernen. Wir wollen von den gegenseitigen Aufgaben und Herausforderungen in der Gemeinde wissen und die Stärken und Kompetenzen von einander kennen. Dafür gab es nun einen gelungenen Start, und es werden weitere Treffen folgen, um gemeinsam gut und stark für die Gemeinde da zu sein.

Nachdem die Mitarbeitenden dann in ihren verdienten Feierabend entlassen wurden, beschäftigte sich der GKR weiterhin noch mit den Partnerschaften zu den Gemeinden in Gorzow und Soweto. Die Partnerschaft mit Soweto wird weiterhin im Kirchenkreis Neukölln fortgeführt, jedoch werden wir uns als Gemeinde daran nicht mehr beteiligen. Die Partnerschaft zu Gorzow soll hingegen Stück für Stück mehr intensiviert werden.

Es wurden außerdem die Ausgangskollekten für das zweite Halbjahr 2026 beschlossen, und dass der Spendenzweck für Pfingstmontag für „ökumenische Zusammenarbeit und Projekte“ sein sollte. Der Tagesausflug mit Kindern nach Storkow in den „Irrlandia-Park“ im Juni wird durch die Gemeinde bezuschusst, und als Sammelzweck für den Opferstock wird für die Diakonie Katastrophenhilfe gestimmt. Eine sehr schöne Nachricht und Entscheidung wurde zugunsten von Charlotte getroffen, die seit einem Jahr in unserer Gemeinde ihr freiwilliges Jahr absolviert und dieses nun noch um ein weiteres halbes Jahr verlängern möchte und kann. Auch wurde endlich eine ehrenamtliche Rechnungsprüferin innerhalb der Gemeinde – für unsere Gemeinde – gefunden.

Abschließend gab es noch wie immer Rückblicke auf u.a. das Konfiwochenende, die Konfirmationen, die Disconight, das Maikonzert der Joyful Voices und die Kreissynode, und Ausblicke auf den Pfingstgottesdienst, den Tiersegnungsgottesdienst und die Termine der Kinder-eisenbahn.

Für weitere Fragen ist der Gemeindegemeinderat gern jederzeit für Sie und Euch ansprechbar z.B. per Mail unter gkr@kirche-rudow.de.

Ihre Dana Krancher

□ Bericht aus dem Gemeindegemeinderat Mai

GEMEINDEGRUSS
RUDOW 10-2021



Wer verteilt mit?

Wir suchen noch ehrenamtliche VerteilerInnen für unseren „Gemeindegruß“, z.B. für **Ihre Straße? Ihre Nachbarschaft?**

Wenn Sie 1 bis 2 Stündchen Zeit im Monat haben und sich gerne an der frischen Luft bewegen, dann melden Sie sich doch bitte in der Küsterei 66 99 26-0 (Mi & Fr 9-12 Uhr) oder unter gemeindegruss@kirche-rudow.de.

Vielen Dank!

Ihre Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow

□ Wer hilft mit?

6. Rudower Orgelsommer 2026

10. Juli – 7. August
freitags um 19 Uhr

10.07. Timo Franke

17.07. Jorge Sendler

24.07. Tom Anschütz (Orgel)
Alexander Huth (Trompete)

31.07. Christian Finke-Tange

07.08. KMD Matthias Jacob

Sommerliche Orgelkonzerte
in der Ev. Dorfkirche Rudow

Köpenicker Str. 185, 12355 Berlin

Eintritt frei.
Wir freuen uns über Spenden für die Kirchenmusik.

Orgelandacht PLUS Band

Zuhören Mitsingen Genießen

Freitag, 03.07. & 04.09.2026

18:30 Uhr

Dorfkirche Rudow

Mit:

Silke Baronowsky, Gesang

Sarah Rücker, Bass

Lothar Herrmann, Drums

Günter Koschmieder, Gitarre

Timo Franke, Tasten & Gesang



DEIN BUNTER FERIEN START!

FAMILIENFEST MIT



GLITZERSEGEN

**KREATIV- UND
BASTELAKTIONEN**

**KEKS- UND
KAFFEESTATION**

**MITTWOCH, 8. JULI, 15-17 UHR
STARTBAHN /GENEZARETHKIRCHE
HERRFURTHPLATZ 14
12049 BERLIN**

„Dein bunter Ferienstart“ - Familienfest mit Glitzersegen und Mitsingparty

Mit Musik, Glitzer und jeder Menge guter Laune in die Sommerferien: Am letzten Schultag sind Grundschulkinder und ihre Familien auch in diesem Jahr herzlich eingeladen zu einem bunten Fest in der Neuköllner Genezarethkirche – mit Livemusik, Glitzersegen und Kreativaktionen.

Gleich zweimal laden Arnd Mechsner und Jugendband an diesem Nachmittag zum "Just Sing Kids": um 15.15 und um 16.15 Uhr. Dann singen und spielen sie wieder beliebte und bekannte Popsongs. Die Texte laufen auf der Leinwand mit – Mitsingen und Tanzen sind ausdrücklich erwünscht!

Neben Musik und Bewegung gibt es Kreativangebote und Bastelaktionen, einen Glück-

Wunsch-Automaten und natürlich Cookies, Kaffee und gekühlte Getränke.

Und weil ein gelungener Ferienstart auch ein bisschen Glanz verdient, schenkt das Segensbüro jedem Kind, das mag, einen individuellen Glitzersegen. Die Botschaft ist klar: Du bist gesegnet, so wie du bist. Dein Wert hängt nicht von Noten ab.

"Dein bunter Ferienstart!"

Familienfest mit Glitzersegen und Mitsingparty

*Mittwoch, 8. Juli 2026, 15-17 Uhr
Genezarethkirche / Startbahn
Herrfurthplatz 14, 12049 Berlin*

Dein Bunter Ferienstart ☐

kirche_rudow



kirche_rudow

Follower*in werden!

Kirchengemeinde Rudow auf
Instagram.

Wenn Sie künftig auch digital verfolgen
möchten, was bei uns passiert,
keine Veranstaltung verpassen wollen
oder Lust auf ein digitales Gebet
haben, dann folgen Sie uns gern auf
Instagram!

Wir freuen uns über alle, die uns dort
folgen, teilen und kommentieren.



Kirche Rudow bei Instagram ☐

Zeitenvielfalt

Die **Zeit** fließt eigentlich dahin -
fängt an 'nem **Zeitpunkt** an,
in ihrem Fluss legen wir fest,
wie lang was dauern kann.

Dazu gibt es die Kalender,
und natürlich auch die Uhr -
nur steuern sie unser Leben
manchmal gegen die Natur.

Arbeitszeit schränkt leider oft
das Familienleben ein -
als Erleicht' rung führte man
mancherorts die **Gleitzeit** ein.

Wer die **Teilzeit** nutzt, der kann
über mehr **Freizeit** verfügen,
muss sich aber daraufhin
auch mit wen'ger Lohn begnügen.

Firmen stellen Mitarbeiter
nach 'ner **Probezeit** fest ein,
'ne **Bedenkzeit** sollte immer
bei Verträgen üblich sein.

Beim Erwerb neuer Geräte
leisten Firmen Garantie
für 'ne festgelegte Zeit -
Garantiezeit nennt man die.

Die **Betriebs-** und **Öffnungszeiten** -
auch **Besuchszeit** grenzt man ein -
überschreitet wer die **Parkzeit**,
kann das für ihn teuer sein.

Zeit ist Geld, wurde zur Ware,
die es unbegrenzt kaum gibt.
Drum sind Rente und Pension
bei uns Alten so beliebt.

Heide Binner



40 Jahre Kita Momo



Foto von Senjuti Kundu auf Unsplash



Bild von Esi Grünhagen auf Pixabay

Aufruf an alle (ehemaligen) Familien, Freunde und Mitarbeitende unserer evangelischen Kita Momo

In diesem Jahr im **September** wird unsere Kita Momo schon ganze **40 Jahre alt**. Zu diesem Jubiläum rufen wir alle ehemaligen Familien, Freunde und Mitarbeitende auf, die in all den Jahren Teil unserer Kita waren und bereit sind, ihre Fotos zu durchstöbern und alte Aufnahmen für eine kleine Ausstellung bei uns und im Gemeindegruß zur Verfügung zu stellen. Gerne können auch kurze Geschichten oder Erlebnisse aufgeschrieben werden.

Bitte meldet Euch direkt in der Kita oder per Mail unter kita.momo@evkf.de.

Wir freuen uns auf Eure Beiträge und Geschichten,

Euer Kita Momo-Team.





Interreligiöser Ausflug ins Brandenburgische

Die QiGong-Gruppe, die sich unter der Leitung von Dietrich Baerwald jeden Montag im Gemeindezentrum im Geflügelsteig trifft, hat sich am 18. Mai für einen halben Tagesausflug auf den Weg in eine fremde Welt gemacht.

Es ging in eine buddhistische Klosterschule namens Ganden Tashi Choeling! Mitten im verschlafenen wirkenden Dorf Päwesin, unweit der Stadt Brandenburg an der Havel, hatte dort vor knapp 20 Jahren eine Gruppe buddhistischer Mönche und Nonnen das Haus und Grundstück eines alten brandenburgischen Elektromeisters bezogen und verwandelt. Er hatte sie dazu eingeladen. Erstaunlich finde ich das!

Was wir vorfanden, war wie eine Reise in ein fernes buddhistisches Land. So freundlich wie informativ wurden wir von einem der Mönche empfangen und



durchs Klosterhaus, den Meditationsraum und den buddhistisch angelegten Garten geführt.



Seinen Abschluss fand dieser Besuch in der von den Klosterschwistern geleiteten Bäckerei namens „Backwahn“. Sehr lecker war das! Und auch deswegen ist Pāwesin zu empfehlen als ein schönes Ausflugsziel, 1,5 Stunden von Berlin entfernt.

Dass unser ehemaliger Pfarrkollege Martin Gestrich zwischen der Bäckerei und dem Klosterhauptaushaus im Pfarrhaus gelebt hatte und im guten Kontakt zu den Brüdern und Schwestern des Klosters stand, war dann noch das i-Tüpfelchen an Informationen für mich! Wie gerne hätte ich ihn spätestens dort mal endlich kennengelernt, diesen Kollegen, der uns vorangegangen ist und von dem immer noch so gerne in der Gemeinde erzählt wird!

Ein herzliches Dankeschön jedenfalls für diesen schönen Impuls an den Gruppenleiter und Qigong-Meister Dietrich!

Pfarrerin Beate Dirschauer



Rückblick: Interreligiöser Ausflug

Liebe Gemeinde, Sie haben die Möglichkeit, sich durch unseren Newsletter über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Veränderungen in der Gemeinde informieren zu lassen.

Auf diesem Weg bekommen Sie auch kurzfristige Terminänderungen zeitnah mitgeteilt.



Auf unserer Homepage www.kirche-rudow.de können Sie sich mit einem Klick auf „Anmeldung für den Newsletter“ unkompliziert für diesen registrieren lassen.



Newsletter

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland, ein Birnbaum in seinem Garten stand ...!

Am 20. Mai war es mal wieder soweit: Ein fast voll besetzter Reisebus des Peter Fahlke setzte sich um 08:30 Uhr vom Geflügelsteig in Richtung Havelland in Bewegung! Natürlich wieder unter der Leitung von Pfarrerin Beate Dirschauer und begleitet von unserer Diakonin Henrike Drechsel.

Die Wetterprognosen waren gemischt, und so war das Wetter auch. Aber Petrus sei Dank regnete es nur, wenn wir irgendwo drin waren und beim Verlassen hörte es wieder auf.

So fuhren wir also auf der B 5 in Richtung Stöln. Dieser Ort ist in Flieger-Fachkreisen berühmt, denn hier kam ein gewisser Otto Lilienthal seinem Hobby nach, und zwar unternahm er mit seinen selbstentwickelten Fluggeräten die ersten Flugversuche der Menschheit. Er schaffte es immerhin 250 m weit, und somit erfüllte der Gollenberg eine Bedingung: Er wurde zum ersten Flugplatz der Welt gekürt. Nun gibt es aber noch eine Besonderheit in Stöln:

Die flugaffine Bürgermeisterin dieses



Ortes fuhr zur Wendezeit nach Schönefeld und erbat sich vom Chefpiloten der gerade in Abwicklung befindlichen DDR-Fluglinie INTERFLUG ein Flugzeug für ihren Ort. Das Unglaubliche geschah: Mit Hilfe des Bundes wurde ihr Wunsch erfüllt, und der Chefpilot landete eine IL 62 (Iljuschin) auf einem Acker in Stöln. Die Maschine wurde zu ihrem endgültigen Standplatz verbracht, bekam ein schickes Terminal verpasst und steht nun in einer schön gepflegten Anlage und wartet auf Touristen. Oder auf Hochzeitspaare, denn im Flugzeug befindet sich auch ein amtliches Standesamt!



Nach dieser Besichtigung ging es weiter nach Haage in ein Restaurant namens „Deutsches Haus“. Dort wurde ein wohlschmeckendes Spargelbuffet mit allen Schikanen verzehrt.



Von hier aus fuhren wir dann zur kleinen, aber feinen Dorfkirche in Ribbeck. Dort wurden wir bereits vom Pfarrer



erwartet, und dieser wohnte auch einer Andacht seiner Kollegin Dirschauer bei, die diese dort für uns hielt. Danach gingen wir zum gegenüber befindlichen Cafe ALTES WASCHHAUS, um dort ein großes Stück Birnentorte zu verzehren, eine Spezialität des Hauses.

Fertig gemästet rollten wir uns dann zum Bus, den unser Ralf uns freundlicherweise etwas näher brachte, und gegen 19:20 Uhr parkte er uns am Geflügelsteig ein.

Ein schöner Tag fand einen gelungenen Abschluss!

Jürgen Stamm



Rückblick Kinderkirche mit Taferinnerung am 31. Mai 2026



Achtung! Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:

www.kirche-rudow.de

mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!

Rückblick Pfingstmontag



Bei 28 Grad Außentemperatur feierten wir in der kühlen Dorfkirche einen wunderschönen ökumenischen Gottesdienst gemeinsam mit der katholischen Gemeinde St. Joseph.

Ein besonderer Dank geht an Frau Gundelach, die den Gottesdienst mit ihrem Chor begleitete. Die zahlreichen Kuchenspenden für unseren gemütlichen Nachmittag trugen dazu bei, dass wir für die ökumenische Arbeit in Rudow 230,10 € Spenden sammeln konnten. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern!

Im nächsten Jahr feiern wir wieder in St. Joseph.



Rückblick Konzert



Am 30.05.2026 war in unserer Gemeinde viel los.

Taufgottesdienst, Tiersegnungs-Gottesdienst und dann auch noch ein Konzert! Es zeigt sich eben immer wieder: in unserer Gemeinde steppt der Bär, und das Gemeindeleben blüht.

Das Konzert **"Wer möchte schon leben ohne den Trost der Bäume!"** war ein Ereignis der ganz besonderen Art.

Es war eine musikalisch-literarische Reise mit Geschichten, Sagen, Mythen und Märchen rund um das Thema Wald und Bäume. Diese wunderbar ausgesuchten Texte und Werke, u.a. von Hans Christian Andersen und Erich Kästner, wurden durch abgestimmte Musik für Klavier und Querflöte ergänzt, begleitet und kommentiert. In perfekter Harmonie abgestimmt sorgten die Ausführenden Antje Schneider, Simon



Weinert (Lesung), Angela Maria Stoll (Klavier) und Bettina Bergmann (Querflöte) für eine Atmosphäre, die einnahm und zum Träumen einlud und anregte. Die vier Ausführenden überzeugten hierbei mit großer Professionalität, tollen Stimmen, toll ausgewählten Texten und wunderbarer Musik.

Wenngleich die Besuchszahl recht gering ausfiel, so war das Feedback doch eindeutig sehr positiv und alle durchweg begeistert.

Gerne möchten wir ein ähnliches Angebot noch einmal anbieten und die Protagonisten erneut einladen - gerne mit dann noch mehr Besuchern.

Timo Franke

Bild von links nach rechts: Antje Schneider, Simon Weinert, Bettina Bergmann, Angela Maria Stoll



□
Rückblick: Konzert

Herzliche Einladung zum Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst

12. & 26. Juli und 23. August 2026

im Foyer des Gemeindezentrums Dorfkirche

Über helfende Hände für die Vorbereitung und Durchführung freuen wir uns! Sollten Sie gerne mithelfen wollen, melden Sie sich bitte bei:

Henrike Drechsel, Tel: 66 99 26 14 (AB)
oder drechsel@kirche-rudow.de



■
Einladung

In unserer Dorfkirche können Sie während der entsprechenden Öffnungszeiten

Lebensmittel- und Geldspenden für Laib & Seele in der Dreieinigkeitskirche

abgeben. Ihre Spende wird dort an bedürftige Menschen ausgeteilt. Bitte **keine** abgelaufenen oder aufgerissenen Packungen abgeben!

Wir bedanken uns recht herzlich!



□
Laib & Seele



Auch der 3. Tiersegnungs-Gottesdienst...

...war wieder außerordentlich! Schön!! Anders!! Herzewärmend!! Eben außerordentlich!!

Und unsere Pfarrerin Beate Dirschauer und unser Pfarrer Philipp Reis hatten wieder einen besonderen Ablaufplan entworfen. Sie und Mitglieder der Orga trugen jeder für sich Kapitel aus dem 1. Buch Moses vor. Dazu erklang passende Musik von unserem Kantor Timo Franke. Es war ein schönes, harmonisches Zusammenspiel.

Und wieder füllten viele Frauchen und Herrchen mit ihren tierischen Lieblingen unseren schönen Kirchgarten, um sich segnen zu lassen! Hunde und Katzen, zwei Ponys mit Martina und Larissa sowie Johanna plus Freundin mit ihren Pferden. Und dieses Mal gab es auch



frisches Obst (Pferdeäpfel) für die Rosensstöcke...!

Petrus bekannte sich wieder als Rudower, und so feierten alle gut gelaunt bei 22 Grad und im Trockenen einen besinnlichen Gottesdienst. Natürlich gab es auch wieder ein Paar Tränchen, aber das sei den Emotionen geschuldet, die hier reichlich unterwegs waren.

Wir möchten uns bei unseren vielen ehrenamtlichen und amtlichen Helfern bedanken, bei den freundlichen Kuchenbäckerinnen, die wieder zahlreiche leckeren Kuchen spendierten, und besonders bei den Mitgliedern der GOLDSUCHER, die wieder das Catering sowie die Eingangskontrollen besetzten!

Natürlich möchten wir uns auch bei den beiden Vertreterinnen des Tierheims Falkensee bedanken, die unseren Tierfans gerne ihre Fragen beantworteten. Die Kollekte erhalten sie auch in diesem Jahr wieder, um bei der Weiterentwicklung der Anlagen dort mit beizutragen!

Und ja, natürlich wird es auch 2027 wieder eine Tiersegnung geben; um es in der Büchersprache zu sagen: Dieser Bestseller wird fortgesetzt!

Jürgen Stamm



I-lsin e.V.
 Ev. Kirchengemeinde Rudow
 Ev. Familienzentrum Rudow
 Familienzentrum NW 80
 Freiwillige Feuerwehr Rudow
 Kita Momo

laden ein zum

BUNTEN FAMILIENFEST

am Samstag, 5. September

15 - 18 Uhr



Kamishibai
Erzähltheater



Kindereisenbahn



viele Spiel - &
Bastelangebote
für Kinder



Essen &
Getränke



UVM.

Köpenicker Straße 187,
12355 Berlin





“Seine Gnade hört niemals auf.”

Psalm 136.1

Bibellese

HERZLICHE EINLADUNG ZUM
GEMEINSAMEN BIBELLESEN

JEDER ERSTE MONTAG IM MONAT
18:00 - 19:00 UHR

**Nächste Termine
am 6. Juli
und am 7. September**

GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE



Herzliche Einladung zur
INTERRELIGIÖSEN FRIEDENSANDACHT

Montag, 20. Juli 2026, 18.30 Uhr
im Gemeindezentrum Dorfkirche / Prierosser Str. 70/72

Montag, 17. August 2026, 18.30 Uhr
in der Katholischen Kirche St. Joseph
und anschließend dort im Gemeindezentrum.
Treffpunkt: Alt-Rudow 46, in der Kirche

Wir treffen uns jeden dritten Montag im Monat um 18.30 Uhr zum Gebet für den Frieden.

Der Ort variiert von Monat zu Monat. Hier die Orte:

1. Katholische Kirche St. Joseph und Gemeinderäume Alt-Rudow 46
2. Evangelische Dorfkirche Rudow und Evangelisches Gemeindezentrum Dorfkirche
Köpenicker Str. 185 / Prierosser Str. 70/72

Im Anschluss an die Andacht bleiben wir beisammen, um bei einem leichten Abendbrot zum Stammtisch um 19.00 Uhr zusammen zu kommen.

Beim Stammtisch sprechen wir frei über religiöse Themen und Alltägliches für gläubige Menschen. Wer erst um 19.00 Uhr zum Stammtisch kommen kann oder möchte, ist herzlich willkommen.

Herzliche Einladung!

Zum Sonnenblumensonntag

am 30. August 2026

von 15 bis 17 Uhr

auf dem Kirchhof am Ostburger Weg 43-44.

Mit Kaffee und Kuchen, kleinen Führungen,

Musik in der Kapelle uvm.

sowie einer Andacht zum Abschluss



**Der Eintritt
ist frei.**

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.kirche-rudow.de

Seelenbretter – die farbigen Wächter des Lebens!

Das erste Mal habe ich bemalte Seelenbretter im August 2024 auf dem Kirchhof im sächsischen Zittau vor dem Museum „Kirche zum Heiligen Kreuz“ (in dem das weltberühmte Zittauer Fastentuch ausgestellt wird) gesehen. Auf Nachfrage erfuhr ich, dass es sich um eine Kunstaktion der Künstlerin Bali Tollak aus Schwabbruck in Oberbayern handelt. Eifrigere weitere Recherche nach der Reise ins schöne Zittau ergab, dass diese Künstlerin zusammen mit ihrem Partner Günther Dennig seit 2002 schon an vielen Stellen



ihre eigenen Seelenbretter ausgestellt hat - u.a. im Künstlerhaus Wien, im niederländischen Kloster Ter Apel, im Magdeburger Dom und auf dem Kölner Melatenfriedhof. Inspiriert wurde die Künstlerin zu ihren Seelenbrettern durch Totenbretter in der Oberpfalz und im Bayerischen Wald. Dort kündeten sie als Flurdenkmale von vergangenen Bestattungsriten und einer besonderen

Art innig besinnlicher Totenehrung. Totenbretter wurden in der Frühzeit zur Aufbahrung und Beerdigung der Verstorbenen verwendet, bis mit der Sargbestattung diese traditionelle Form mit dem Ende des 19. Jahrhunderts auch in den ländlichen Gebieten Bayerns endgültig verschwand. Übriggeblieben sind heute noch vereinzelt Totenbretter in der Oberpfalz und im Bayerischen Wald, die im Schutz von Hausdächern oder am Wegesrand anzutreffen sind.



„Lerne aus der Vergangenheit, lebe in der Gegenwart und träume von der Zukunft.“ - Mascha Kaleko

Die Künstlerin Bali Tollak hat nun aus dieser Tradition „ihre“ Seelenbretter – die farbigen Wächter des Lebens! (ein eingetragener Begriff) entwickelt.

Diese Seelenbretter sind dabei keine Toten- oder Bahrbretter (kein Verstorbener hat auf ihren Brettern gelegen!), sondern sie verstehen sich als ein „Memento mori“ (lat. „Sei dir der

Sterblichkeit bewusst“ oder „Gedenke des Todes“). Während früher der Dorfschreiner und Dorfmaler ein Totenbrett ausschließlich für einen Toten anfertigte und verzierte, sind die Bretter der Künstlerin nur an uns Lebende gerichtet. Sie ist auf der Suche nach dem, was vom Menschen jenseits aller Lebensinszenierungen übrigbleibt, wenn er alle Rollen und gesellschaftlich bestimmenden Faktoren abgeschüttelt hat. Stumm und beredt zugleich werden die bemalten Seelenbretter in die Welt gestellt und geben den Blick des Betrachters letztlich an ihn zurück.



Das Künstlerpaar Tollak/ Dennig hat unterdessen darüber hinaus zahlreiche Kurse angeboten und durchgeführt, in denen Jugendliche und Erwachsene in einem eigenen Workshop unter deren Anleitung selbst ein Seelenbretter bemalen konnten.

Wir freuen uns, als Gemeinde am Vortag des Sonnenblumensonntags, nun selbst zu einem ihrer Seelenbretter-Malworkshop einladen zu können. Unter Beteiligung und Anleitung der Künstlerin und

ihrer Partners können die angemeldeten Teilnehmenden ihr lebhaftes Nachfühlen der Vergangenheit und/oder das Erwarten eines zukünftigen Lebensabschnittes ausdrücken und ihr ganz eigenes Seelenbrett gestalten.

So wird ein Raum gegeben, um sich mit dem Thema Tod und Trauer, Vergänglichkeit und Sinn zu beschäftigen. Die Seelenbretter können später Betrachtende dazu anregen, innezuhalten und zu sinnieren, still zu werden in unserer lauten und schnelllebigen Zeit. Vergewärtigen sie doch Jetztzeit und Vergangenheit und kündigen sie von Vergänglichkeit und Flüchtigkeit unseres irdischen Seins.

Ich bin gespannt auf diesen Workshop auf unserem Kirchhof und freue mich auf die Kooperation mit dem Künstlerpaar, die Gespräche mit den Teilnehmenden und den daran anschließenden Sonnenblumensonntag - am Tag darauf.

*Herzliche Einladung,
Ihre Pfarrerin Dirschauer*

Veranstaltungsort:
Kirchhof Ostburger Weg 44
12355 Berlin/ Friedhofskapelle
Datum: 29.8.2026
Uhrzeit: 10-17 Uhr

Anmeldung bitte über:
dirschauer@kirche-rudow.de
bis zum 6.8.2026

Teilnehmer*innenzahl begrenzt / Spende erbeten.

Die Teilnehmer*innen bringen mit: Malkleidung und 1-2 Marmeladengläser für Farben.

Weitere Informationen siehe Website:
www.balitollak.de

Kinderkirche zum Schulanfang

SONNTAG | 30
AUG | 11 UHR

GEMEINDEZENTRUM
AM GEFLÜGELSTEIG



Liebe Gemeinde,
in unserer diesjährigen Sommertages-
dienstreihe laden wir herzlich ein unter
dem Motto:

„We are Family – Gott liebt Vielfalt“

In dieser Reihe gehen wir der Frage
nach, wie Familie in der Bibel aus-
sieht – und welche unterschiedlichen
Lebens- und Familienformen dort sicht-
bar werden.

„Vater, Mutter, Kind?“ – dieses klas-
sische Familienbild ist nur eines von
vielen. Die Bibel erzählt von ganz un-
terschiedlichen Konstellationen: von
Patchwork- und Großfamilien, von Kon-
flikten, Brüchen und Neuanfängen. Fa-
milie ist dort oft viel komplexer und viel-
fältiger, als wir es auf den ersten Blick
erwarten würden.

Selbst die sogenannte „Heilige Familie“
entspricht nicht dem idealisierten Bild:
Maria wird vor der Ehe schwanger, Jo-
sef ist zunächst nicht der leibliche Vater,
und auch sein Weg ist von Zweifel und
Ringern geprägt. Jesus wird hinein ge-
boren in eine Welt voller Spannungen
und Widerstände – und gerade dort
zeigt sich Gottes Nähe.

Die Bibel macht deutlich: Es gibt nicht
das eine Familienmodell.

Entscheidend ist etwas anderes. Im
Zentrum steht nicht eine bestimmte
Form von Ehe oder Familie, sondern
das Grundgebot:

„Du sollst Gott lieben von ganzem
Herzen, von ganzer Seele und mit aller
Kraft“ (5. Mose 6,5) – und im Neuen
Testament die Nachfolge Jesu Christi.

Ehe, Familie oder Lebensform stehen
dabei nicht als Voraussetzung für Got-
tes Liebe. Die Bibel zeigt vielmehr: Men-
schen leben in sehr unterschiedlichen
Beziehungen – und alle sind getragen
von derselben Würde vor Gott.

Die biblischen Maßstäbe für das Zu-
sammenleben sind dabei klar: Liebe,
Verlässlichkeit, Gerechtigkeit, Verant-
wortung und die Bereitschaft, einander
zu tragen und zu vergeben.

Die Reformation hat die Ehe deshalb
als „weltlich Ding“ verstanden – nicht
als Sakrament, sondern als Lebensge-
meinschaft unter dem Segen Gottes.
Eine Form, in der Menschen füreinander
Verantwortung übernehmen und Leben
miteinander gestalten.

Unsere Sommertagesdienste wollen
genau diese Vielfalt sichtbar machen:
Familie in der Bibel ist bunt, manchmal
konfliktreich, aber immer von Gottes
Begleitung getragen.

Und so laden wir herzlich ein, gemein-
sam zu entdecken:

Wie sieht Familie heute aus?

Und wo entdecken wir darin Gottes
Segen? Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre Ev. Kirchengemeinde Rudow

Achtung! Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:

www.kirche-rudow.de

mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!



Gottesdienste in der Dorfkirche

Sonntag 5. Juli 5. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Sommersegen-Gottesdienst mit Abendmahl und Posaunenchor	 Pfarrer i.E. Dr. Hanke
Sonntag 12. Juli 6. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Reis
Sonntag 19. Juli 7. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Jubiläumskonfirmation und Singkreis	Pfarrer i. E. Dr. Hanke
Samstag 25. Juli	13.00 Uhr	Tauf-Gottesdienst	 Pfarrer Reis
Sonntag 26. Juli 8. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Reis



Gottesdienste in der Dorfkirche

Sonntag 2. August 9. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	PfarrerIn Dirschauer
Sonntag 9. August 10. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Band	Pfarrer i. E. Dr. Hanke
Sonntag 16. August 11. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer i. E. Dr. Hanke
Sonntag 23. August 12. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Reis
Samstag 29. August	13.00 Uhr	Tauf-Gottesdienst	 Pfarrer i. E. Dr. Hanke
Sonntag 30. August 13. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	PfarrerIn Dirschauer
Sonntag 6. September 14. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	 Pfarrer i. E. Dr. Hanke



Gottesdienste am Geflügelsteig

Sonntag 12. Juli 17.00 Uhr „Der andere Gottesdienst“
Predigtgesprächsgottesdienst
6. So. n. Trinitatis

PfarrerIn Dirschauer

Sonntag 9. August 17.00 Uhr „Der andere Gottesdienst“
10. So. n. Trinitatis

Pfarrer i. E. Dr. Hanke

Sonntag 30. August 11.00 Uhr Kinderkirche zum Schulanfang
- auch für Große -
13. So. n. Trinitatis



Pfarrer Reis & Team



Weitere Gottesdienste im Juli und August:

Andacht Haus Gartenstadt – 8. Juli & 12. Aug. um 9.30 Uhr – Pfarrer i. E. Dr. Hanke
(bitte aktuellen Aushang beachten)

Interreligiöse Friedensandacht – Montag, 20. Juli im Gemeindezentrum Dorfkirche
und 17. August in St. Joseph, jeweils um 18.30 Uhr
(bitte aktuellen Aushang beachten)



IM SOMMER

BILDEN
BLUMEN
BEZAUBERND
BUNTE
BLÜTEN-
BLÄTTER

Foto/Text: Loz



Konfirmationen vom 9. Mai 2026



Konfirmationen vom 9. Mai 2026



Bild von Luis David, Revuitas auf Pixabay

Anmeldung

bis Freitag, 21.08.2026
über Diakonin Drechsel:
drechsel@kirche-rudow.de
oder
030-66992614

Um Spende wird gebeten!

Mmmmh MITTAGSTISCH

DONNERSTAG, 27. AUG. - 13 UHR

Gemeinsam Essen und Gemeinschaft erleben!

Herzliche Einladung zu einem -Mmmh-
leckeren Mittagstisch im Gemeindezentrum
Prierosser Str. 70-72 für Alte und Junge am jeweils
letzten Donnerstag des Monats.

Diakonin Drechsel, Pfrn. Dirschauer
und ihr Team kümmern sich
um Leib und Seele.

Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:

www.kirche-rudow.de

mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!

Sommerkino im Hof der Alten Dorfschule Rudow



Wie bereits in den letzten Jahren organisiert die Initiative „**Rudow empört sich**“ einen Film unter freiem Himmel im Hofgarten der Alten Dorfschule Rudow.

Am Donnerstag, dem 03.09.2026 um 20:00 Uhr wird der Film **"Kein Land für Niemand"** gezeigt, in dem es um die immer schärfer werdende Antiflüchtlingspolitik geht.

Zum Inhalt des Films:

Europa zieht die Mauern hoch – mitten in einer humanitären Katastrophe. Der Dokumentarfilm „Kein Land für Niemand – Abschottung eines Einwanderungslandes“ beleuchtet die drastischen Folgen der europäischen Abschottungspolitik und die Rolle Deutschlands in diesem Paradigmenwechsel. Die Dokumentation „Kein Land für Niemand“ begleitet eine Rettungsmission im Mittelmeer, zeigt die katastrophalen Zustände in Lagern für Geflüchtete und gibt Menschen eine Stimme, die den lebensgefährlichen Weg nach Europa überlebt haben. Gleichzeitig blickt der Film auf die politische und gesellschaftliche Entwicklung in Deutschland: Ein erstarkender Rechtspopulismus prägt den Diskurs. Flucht und Migration werden zunehmend kriminalisiert, und humanitäre Hilfe gerät unter Druck. Deutschland gibt hier immer wieder den

Takt vor, und Europa zieht nach. Durch exklusive Interviews mit Wissenschaftlerinnen, politischen Entscheidungsträgerinnen und Aktivist*innen hinterfragt „Kein Land für Niemand“ die aktuellen Narrative über Flucht und Migration und beleuchtet die Mechanismen, mit denen Angst und Populismus die politische Agenda bestimmen. Wie konnte es so weit kommen? Und welche Alternativen gibt es zu einem Europa, das sich immer weiter abschottet?

Regie: Max Ahrens und Maik Lüdemann
Länge: 106 Minuten

Die Umsetzung des Films wurde durch ein Förderbündnis ermöglicht, an dem folgende Organisationen beteiligt waren: Sea Watch, United4Rescue, Pro Asyl, German Doctors, Mennonitisches Hilfswerk und Sea Eye.

Der Eintritt zum Kinoabend ist frei. Spenden für die Seenotrettung sind erwünscht und werden vor Ort gesammelt.

Termin: Donnerstag, den 3.9.2026, um 20:00 Uhr (Einlass ab 19:00 Uhr)

Ort: Hofgarten der Alten Dorfschule Rudow, Alt-Rudow 60, 12355 Berlin

Bitte denkt für euch an warme Kleidung
Um Anmeldung wird gebeten unter:
info@leporello-buch.de

1. Juli & 2. September
jeden ersten Mittwoch im Monat

SPIELETREFF

16:30 BIS 19:00 UHR

GEFLÜGELSTEIG 28

**ALLE SIND HERZLICH
WILLKOMMEN**

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.kirche-rudow.de

Frühzeit - Endzeit

Die Urzeit uns'rer Welt ist uns
ein Buch mit sieben Siegeln -
die Forschung ist schon lang bestrebt,
die Rätsel zu ent - siegeln.

Schrittweise nur entschlüsselt sie
die Fortschritte der Menschheit,
es bringt die Archäologie
Licht in die ferne Frühzeit.

Die Stein-, Bronze- und Eisenzeit
wurden drum so benannt,
weil man aus diesem Material
Werkzeug und Waffen fand.

Nur sie zeugen vom Leben einst
vor vielen tausend Jahren,
weil Menschen in so früher Zeit
noch schreibunkundig waren.

Klimawechsel helfen Forschern
auch Zeitalter zu erkennen -
nach der Art der Schwankungen
können sie die nun benennen.

Anfangs war's auf Erden heiß
alles gedieh prächtig:
Dinosaurier riesengroß -
Farne, baumhoch, mächtig;

Eiszeiten brachen herein -
lange Zeit war's furchtbar kalt.
Kohle-, Gas- und Erdöllager
waren einstmals Feld und Wald -

Tiere starben damals aus,
Pflanzen gingen ein,
Teile der Sahara sollen
sogar grün gewesen sein.

Gletscher formten uns're Erde,
Hügel, Meere sind entstanden
und Erdschichten, wo sich viele
Knochen und Fossilien fanden.

Jetzt wird's gerade wieder heiß,
an den Polen schmilzt das Eis,
unter Wasser steht manch Haus...,
wieder sterben Spezies aus.

Derzeit - sagt man - sind wir Menschen
jedoch Schuld an der Misere,
durch Missnutzung unsrer Erde
bis hoch in die Atmosphäre.

Und das führt uns zu dem Schluss,
dass unser Tun sich wandeln muss:
Tun wir's nicht, könnt' das bedeuten,
der Erde Endzeit einzuläuten.

Heide Binner



Die Dorfkirche ist für alle geöffnet:

An jedem Mittwoch und Sonnabend von 10 bis 12 Uhr.

Ein Ansprechpartner der Gemeinde ist jeweils anwesend.

Samstags findet um 11.30 Uhr eine Andacht statt

Reparatur-Café Rudow

Lieblingsmixer kaputt ? Lampenkabel gebrochen?

Bohrmaschine quietscht? Kein Problem!

Sachkundige Ehrenamtliche helfen Euch dabei,
Eure Geräte wieder fit zu machen.

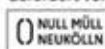
**Komm einfach zum Reparatur-Café Rudow im
Stadtteilzentrum Rudow**

Neuköllner Straße 297, 12357 Berlin

Jeden 2. Freitag im Monat 17-20 Uhr

Um die richtigen Werkzeuge bereitzustellen und eine gute Organisation zu ermöglichen, bitte wir um Anmeldung unter: 030-67 81 29 63

Gefördert von:



Stadterneuerung

BERLIN



Diakoniewerk Simeon



Der Gemeindegruß per Post

Wer den Gemeindegruß vermisst und keine Möglichkeit hat, ihn in einem der vielen Rudower Geschäfte und Auslagestellen mitzunehmen, der kann ihn sich gerne zusenden lassen.

Bitte melden Sie sich telefonisch zu den Sprechzeiten in der Küsterei. Oder schreiben Sie uns eine Mail an gemeindegruss@kirche-rudow.de oder Postkarte und bitten um Zusendung.

Wenn Sie umgekehrt den Gemeindegruß NICHT erhalten möchten, geben Sie uns bitte kurz Nachricht, dann streichen wir Sie von der Liste unserer ehrenamtlichen Verteiler. Aber bitte nicht anonym, das nützt uns gar nichts!

Sie finden unseren Gemeindegruß z.B. bei:

Alte Dorfschule Rudow

Arztpraxis Dr. Lewandowski

Arztpraxis Dr. Meshkati

Arztpraxis Dr. Meuche & Petry

Arztpraxis Dr. Richter

Arztpraxis Dr. Ufermann

Augenoptik Carsten Sievers

Blumencafé auf dem Kirchhof

Buchhandlung Leporello

Haus Gartenstadt

Condor-Apotheke

Der Wurstladen

Eisen-Sommer

Elektro-Krause

Glaserei Exner & Hürdler

Juwelier Klimach

Kita Rudow

Kita Momo

Kloster-Apotheke

Lotto-Toto C. Schenke

Milchhof Mendler

Neumann's kleine Backstube

Optiker Brandt

Orthopädietechnik Telschow

PAIS Schneider-Atelier

Reinemann Bestattungen

Richert Bestattungen

Zieten-Apotheke



Wir bedanken uns bei unseren ehrenamtlichen Verteilern und den Inhabern der Auslagestellen!

Disconight

“Oktoberfest - Lasst uns feiern!”



03.10.2026



19-24 Uhr - Einlass 18.30 Uhr



**Gemeindezentrum
Dorfkirche**

**Musik aus den 80ern,
90ern und dem Besten
von heute!**



Eintritt 10 € inkl. Begrüßungssekt

!!!Für Dirndl & Lederhosen ein Freigetränk!!!

Ticketverkauf NUR TELEFONISCH am 3.9.26

18-19 Uhr unter Tel. 0178 521 77 62



*Thronender Christus, 980 – 1000, Raum Trier, Größe 21 x 12,4 x 1,4 cm, Elfenbein
Staatliche Museen zu Berlin, Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst
Jörg P. Anders, Public Domain Mark 1.0*

Die vier Wesen und das eine Evangelium

Beim näheren Blick auf Darstellungen der Evangelisten werden verschiedene Zusammenhänge sichtbar. Häufig sind ihnen die vier geflügelten Wesen – Mensch, Löwe, Stier und Adler – zugeordnet, die jeweils für einen Evangelisten stehen und ihn zugleich symbolisch vertreten können. Entsprechend erscheinen in der Bildtradition entweder die Evangelisten selbst, die Wesen oder beide gemeinsam. Zumeist sind sie dem Zentrum der Darstellung zugeordnet, jedoch nicht selbst der Mittelpunkt, sondern in den Bildzonen des Rahmens, in Zwickeln, Ecken oder an den Rändern. Gerade diese Randstellung bei gleichzeitiger geschlossener Präsenz macht ihre besondere Funktion aus: Sie gehörten untrennbar zum Ganzen und bleiben doch bewusst auf das Zentrum hin ausgerichtet.

Wir finden sie in der Ausstattung des Kirchenraums – an Altären, Kanzeln oder Kreuzen –, ebenso in der Wand- und Gewölbemalerei, der Buchmalerei, der Tafelmalerei sowie in der Skulptur und Reliefkunst bis hin zu kostbaren Elfenbeinarbeiten. Besonders eindrucksvoll begegnen sie uns im Bereich des Kirchenzugangs, in den Tympana der Portale, wo sie den Eintretenden gleichsam an das Bildprogramm des Heilsgeschehens heranführen und auf das Kommende vorbereiten. Ein kleines Elfenbeinrelief (wohl der Einband eines Evangeliars) in Berlin führt diese Ordnung in exemplarischer Klarheit vor Augen: Christus (Majestas Domini) im Zentrum der Komposition, umgeben von den vier Wesen. In den Zwickeln erscheinen die vier Evangelisten, jeweils begleitet von ihren Symbolwesen, die nur schwer zu identifizieren sind. Auffallend ist die enge Beziehung zwischen beiden Ebenen: Die Wesen wenden sich den Evangelisten zu, ihr ‚Mund‘ nahe am Ohr der Schreibenden. So entsteht das Bild einer unmittelbaren Eingebung dessen, was niedergeschrieben wird – ein deutlicher Hinweis auf den geistgewirkten Ursprung der Evangelien. (Der Begriff Evangelium stammt aus der griechischen

Sprache (eu-angélion) und bedeutet verkürzt „gute Nachricht“.)

Was aber bedeutet diese fest gefügte Vierheit?

Die vier Evangelien gehören zum festen Kern der kirchlichen Überlieferung und wurden im Verlauf der Alten Kirche gemeinsam mit weiteren Schriften schrittweise zum neutestamentlichen Kanon zusammengeführt. Ihre endgültige Anerkennung im 4. Jahrhundert – im Umfeld synodaler Entscheidungen und kirchlicher Zentren (u. a. Rom, Alexandria, Lyon, Hippo und Karthago), maßgeblich vorbereitet durch den Osterfestbrief des Athanasius, bestätigt eine bereits weithin gelebte Lese- und Glaubenstradition der Kirche.

Warum aber gerade vier Evangelien?

Für uns ist es selbstverständlich, dass es vier Evangelien gibt. In der frühen Kirche war das anders. Es gab zahlreiche Texte – und die Frage war: Welche sind verlässlich, welche tragen das authentische Zeugnis weiter? Große Kirchenlehrer wie Irenäus von Lyon, Origenes, Eusebius, Athanasius, Hieronymus und Augustinus deuten, prüfen und ordnen die Überlieferung, grenzen sie ab und tragen so zur Festigung des neutestamentlichen Kanons bei.

Dabei wird die Vierzahl selbst theologisch gedeutet: Wie es vier Himmelsrichtungen gibt, so richtet sich die Botschaft Christi an die ganze Welt. Die Vielfalt der Stimmen ist kein Mangel, sondern Ausdruck einer umfassenden, auf Ganzheit zielenden Verkündigung.

Die Bildwelt geht auf die Visionen des Propheten Ezechiel (Ez 1,4–24) und auf die Offenbarung des Johannes (Offb 4,6–8) zurück. Dort werden die vier Wesen beschrieben, die später in der christlichen Kunst ikonographisch aufgegriffen wurden.

Der Prophet beschreibt eine Vision von großer Eindringlichkeit: vier lebendige Wesen mit mehreren Gesichtern – Mensch, Löwe, Stier und Adler –, dazu Flügel und Räder, eine fremdartige, von Bewegung und Kraft erfüllte Erscheinung. Wichtig ist dabei: Bei

Ezechiel sind alle vier Gestalten in jedem einzelnen Wesen zugleich vereint. Es geht nicht um Trennung, sondern um eine konzentrierte, alles umfassende Einheit.

In der Offenbarung des Johannes wird dieses Bild weitergeführt und zugleich entfaltet: Nun erscheinen vier getrennte Wesen um den Thron Gottes – eines wie ein Löwe, eines wie ein Stier, eines mit Menschengesicht, eines wie ein Adler –, jedes mit sechs Flügeln. Sie umgeben den Thron und stimmen in den unaufhörlichen Lobpreis Gottes ein. Diese klarere Unterscheidung der Gestalten prägte dann die christliche Kunst.

Vom Schriftwort zur Bildgestalt: die Deutung

Frühchristliche Theologen greifen diese Bildwelt auf und deuten die vier Wesen als Symbole der vier Evangelisten. Dabei orientieren sie sich an den jeweiligen Eigenarten der Evangelien selbst:

Mensch → Matthäus (Menschwerdung Christi, sein irdischer Ursprung)

Löwe → Markus (Kraft, Anfang in der Wüste, der Ruf zur Umkehr)

Stier → Lukas (Opfer, Priestertum, heilsgeschichtliche Hingabe)

Adler → Johannes (geistige Höhe, der Blick auf das ewige Wort)

So entsteht eine Deutung, die weder willkürlich noch rein symbolisch ist, sondern aus dem inneren Zusammenhang von Schrift und Auslegung hervorgeht. Die vier Evangelien entfalten das eine Geheimnis Christi in jeweils eigener, einander ergänzender Sichtweise.

Vier Zeugen – eine Mitte

Was hier in der Bildkunst Gestalt gewinnt, ist mehr als eine gelehrte Zuordnung. Die vier Wesen stehen nicht für sich selbst, sondern weisen über sich hinaus. Sie bündeln die Vielstimmigkeit der Evangelien zu einem gemeinsamen Zeugnis.

Gerade ihre Stellung am Rand macht dies sichtbar: Sie rahmen das Zentrum, deuten es und erschließen es dem Betrachter. Nicht sie sind der Mittelpunkt, sondern der, auf den sie verweisen.

So wird in der Ordnung des Bildes eine theologische Einsicht sichtbar: Die vier Evangelien sind verschieden in Perspektive und Akzent – und doch eins in ihrer Mitte. Christus bleibt das Zentrum – und die vier Gestalten sind seine Zeugen. *Helga Mauckner*



Foto: Hillaricht

Jesus Christus
spricht: Ich bin
gekommen,
damit sie
das Leben
haben und es in
Fülle haben.

JOHANNES 10,10

Paul Gerhardt

Die güldne Sonne voll Freud und Wonne

*Die güldne Sonne
voll Freud und Wonne
bringt unsern Grenzen
mit ihrem Glänzen
ein herzerquickendes, liebliches Licht.
Mein Haupt und Glieder,
die lagen darnieder;
aber nun steh ich,
bin munter und fröhlich,
schaue den Himmel mit meinem Gesicht.
EG 449,1*

Wie sind Sie heute in den Tag gestartet? Paul Gerhardt spricht mich mit seinem Morgenlied unmittelbar an: „**Mein Haupt und Glieder, / die lagen darnieder**“. Hier könnte auch von einer überstandenen Krankheit die Rede sein. Außerdem weiß der Liederdichter gut Bescheid über meine menschlichen „Grenzen“, an denen ich mich selbst immer wieder wund reibe. Doch nun liegt – Gott sei Dank! – wieder ein neuer und heller Tag vor mir: „**Aber nun steh ich, / bin munter und fröhlich, / schaue den Himmel mit meinem Gesicht.**“ Gott hat uns mit seiner Schöpfung den wohlthuenden Rhythmus von Tag und Nacht geschenkt, von Abend und Morgen, von Arbeit und Ruhe.

Es ist ein besonderer Segen, der auf jedem neuen Morgen liegt, wenn ich mir das be-

wusst mache: Gottes barmherziges Tun geht meinen Taten voraus. Gottes Gnade umfängt mein gesamtes Tun und Lassen – vom Morgen bis zum Abend.

*Abend und Morgen / sind seine Sorgen;
segnen und mehrten, / Unglück verwehren
sind seine Werke und Taten allein.
Wenn wir uns legen, / so ist er zugegen;
wenn wir aufstehen, / so lässt er aufgehen
über uns seiner Barmherzigkeit Schein.
EG 449,4*

In diesem überaus kunstvoll gereimten und gleichzeitig so ruhig und natürlich dahinfließenden Morgenlied nimmt der Dichter meine Gedanken mit auf eine weite Wanderschaft. Ich wandere von der Zeit bis in die Ewigkeit, von jedem irdischen Morgen bis zu dem Morgen „*im himmlischen Garten*“, wie es in der letzten Strophe heißt:

*Kreuz und Elende, / das nimmt ein Ende;
nach Meeresbrausen / und Windessausen
leuchtet der Sonnen gewünschtes Gesicht.
Freude die Fülle / und selige Stille
wird mich erwarten / im himmlischen Garten;
dahin sind meine Gedanken gericht'.
EG 449,12*

Das tägliche Aufgehen der „güldnen Sonne“ ist ein Sinnbild für Gottes liebevolles Handeln an uns Menschen. Ich finde das ermutigend: Jeder neue Tag, den ich zu gestalten habe, ist eingebettet in Gottes umfassende Fürsorge. Wenn ich mir das am Morgen bewusst mache, dann schenkt mir das viel Kraft und Gelassenheit für den Tag.

Reinhard Ellsel



Foto: epd-bild / Rolf Zöllner

Sommerpause
vom
1. August
bis
16. August

RUDOWER TRÖDELSTUBE

GEMEINDEZENTRUM
DORFKIRCHE
PRIEROSSE STRASSE 70-72

**GEÖFFNET AM
SAMSTAG
VON 9 BIS 12 UHR**



ALLE EINNAHMEN WERDEN
ZUGUNSTEN VON

GITSCHINER 15

(Zentrum für Gesundheit und
Kultur gegen Ausgrenzung
und Armut)

GESPENDET.

Abgabe von Trödelspenden
Samstag 9 bis 12 Uhr
beim Team.

4. Hof-Flohmarkt im Rudower Geflügelviertel



**4. Hof-Flohmarkt
im Rudower Geflügelviertel
am Sonntag, 05.07.2026
von 10-16 Uhr**

**Leghornweg – Putenweg – Langschanweg,
Rhodeländerweg 80-140 (Bus 271)**

Auch in diesem Jahr kann nach Herzenslust gesucht, gefunden, gefeilscht, gehandelt, geschwatzt, gelacht und gefuttert werden.

Wir bieten Ihnen Selbstgemachtes, Seltenes, Porzellan, Kleidung, Kunsthandwerk, Spielzeug, Elektronik und was der Dachboden so hergibt.

Spazieren Sie durch unsere Nachbarschaft und finden Sie Ihr neues Lieblingsstück. Unsere Hüpfburg finden Sie im Putenweg 80.



Folgende Hofflohmärkte sind in diesem Jahr noch vorgesehen:

- 30.08.2026
Garagentrödel Kapauenstraße

- 13.09.2026
Blumenviertel Buchsbaum
zwischen Stubenrauchstr.
und Johannisthaler Chaussee.

Hofflohmkt.rudow@gmail.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei hoffentlich schönstem Sommerwetter!



Durch die Unterstützung des Bezirksamtes kann die KUBUS gGmbH als neuer Träger das Rudower Sozialkaufhaus am Möwenweg übernehmen. Das weithin bekannte Kaufhaus musste Ende März seine Türen schließen.

Der neue Träger sucht nun Spenden für den Wiederaufbau. Bis Juli 2026 soll das Sozialkaufhaus dann seine Pforten wieder öffnen. <https://www.bz-berlin.de/ticker/spenden-fuer-sozialkaufhaus-rudow-gesucht>



Sachspenden-Aannahmestellen

Für Ihre Sachspenden in einem guten, gepflegten Zustand sind folgende Annahmestellen nach telefonischer Anmeldung sehr dankbar:

Wer	Kleidung	Klein-Möbel	Möbel	Bücher	Sonstiges	Abholung	Öffnungszeiten	Anschrift	weitere Informationen
Stöberkeller Zentrum Dreieinigkei	✓			✓	Kleidung, Spielsachen, Schuhe, Gesellschaftsspiele, DVD's, Bücher, Haushaltswaren		Mo 12:30 - 16:00 Mi 10:00 - 13:00 Do 15:00-18:00	Dreieinigkeitskirche, Lipschitzallee 13, Außenkellertreppe rechts vom Haus	
Fahrradkeller Dreieinigkei					nur Fahrräder	im Einzelfall und nur nach Absprache	Mo 9:00 - 15:00	Dreieinigkeitskirche, Lipschitzallee 13, Außenkellertreppe rechts vom Haus	Mobil: 0176-99969969
Sozialladen	✓	✓	✓	✓	Kostenlose Spendenabholung mögl.	✓	Mo-Fr 12:00-17:00 Mo-Fr 10:00-18:00	Regattastr. 126 12527 Berlin Oberspreestr. 37 12439 Berlin	Tel. 680 54 333, www.sozialladen.de
Sozialladen	✓	✓	✓	✓	Elektrogeräte, Geschirr, Hausrat	✓	Mo - Fr 9:00 - 18:00	Neuköllnische Allee 114, 12057 Berlin	Tel: 680 54 333
Spendenwarenhause Tempelhof	✓	✓	✓	✓	Geschirr, Hausrat usw.		Mo-Fr 8.15-13.45	Ullsteinstr. 176, 12105 Berlin	Tel. 740 69 80
Spendenwarenhause Treptow-Köpenick	✓	✓	✓	✓	Haushaltswaren, Spielzeug, etc	✓	Mi: Spendenannahme 8:00-13:30	Groß-Berliner-Damm 73d, 12487 Berlin	Tel: 74 30 23 84
Gitschiner 15	Herrenbekleidung, neue Socken, Unterwäsche				Herrenschuhe, Schlafsäcke, Farben, Pinsel; Laken, Papier und Pappen als Malgrund		Mo-Mi 10.00-16.00 Do 12.00-16.00 Fr 9.00-15.00	Gitschiner Str. 15 10969 Berlin	Tel: 69 53 66 14 www.gitschiner15.de

Wer	Kleidung	Klein-Möbel	Möbel	Bücher	Sonstiges	Abholung	Öffnungszeiten	Anschrift	weitere Informationen
St. Clara Gemeinde	✓				Schuhe		Mo, Di, Do 9:00 - 13:00	Briesestr. 15, 12053 Berlin (auf dem Hof, I. S. in der Remise)	Tel: 688 91 20 Fax: 68 89 12 19 sankt-clara.de
Tee- und Wärmestube Neukölln	Herrenbekleidung, Herrensocken, Herrenunterhosen				Herrenschuhe, Schlafsäcke (besonders wichtig: Herrensocken & Herrenunterhosen)		Mo, Mi, So 15:00 - 19:00 Do 9:00 - 14:00 Kleiderkammer Mi 16:00	Diakonisches Werk Neukölln- Oberspree e.V., Weisestr. 34, 12049 Berlin	Tel: 622 28 80
Motz – der Laden		✓	✓	✓	Haushaltswaren, Bücher (letzte 30 Jahre)	✓	Mo - Fr 12:00 - 19:00 Sa 12:00 - 17:00	Friedrichstr. 226 (Kreuzberg) 10963 Berlin	Tel: 691 34 32, motz-berlin.de
Berliner Büchertisch e.V.				Vor 1920, ab 2000	CDs, DVDs, Spiele, Schallplatten	ggf. kostenlose Abhol.	Di, Do, Sa 10:00 - 16:00 Spenden n. tel. Rücksprache	Richardstr. 83 Hinterhof Neukölln, 12043 Berlin	Tel: 61 20 99 96 www. buechertisch.org
Sinnewerk e.V.				✓	Schallplatten, CDs, DVDs	ab 100 Bücher	Mo - Fr 9:00 - 15:30	Liegnitzer Str. 15, Kreuzberg	Tel. 6807 9689 99 sinnewerk.de
BSR Sachspenden für Noch Mall		✓	✓		nur sehr guter Zustand		Mo-Sa 7.00-19.00	Gradestr.73 12347 Berlin	Tel. 75 92 49 00
KOBUS gGmbH	✓				Herrenkleidung, Bettwäsche, Handtücher, Vorratsbehälter	✓	Mo - Fr 8:00 - 14:00	Teupitzer Str. 39, 12059 Berlin (Neukölln)	Tel: 81 03 35 0

Stand: Mai 2026 (Alle Angaben ohne Gewähr)

In der **Tee- und Wärmestube Neukölln** wird täglich für ca. 60 – 80 Menschen gekocht. Dort freut man sich über Ihre Lebensmittelspenden (gerne in größeren Mengen und nach telefonischer Absprache) zu folgenden Zeiten:

Sonntag, Montag, Mittwoch 15 Uhr - 19 Uhr und am Donnerstag 9 Uhr - 14 Uhr, Di. für Frauen 11 - 17 Uhr
Tee- und Wärmestube Neukölln,
Weisestr. 34 in 12049 Berlin
Tel. 622 28 80

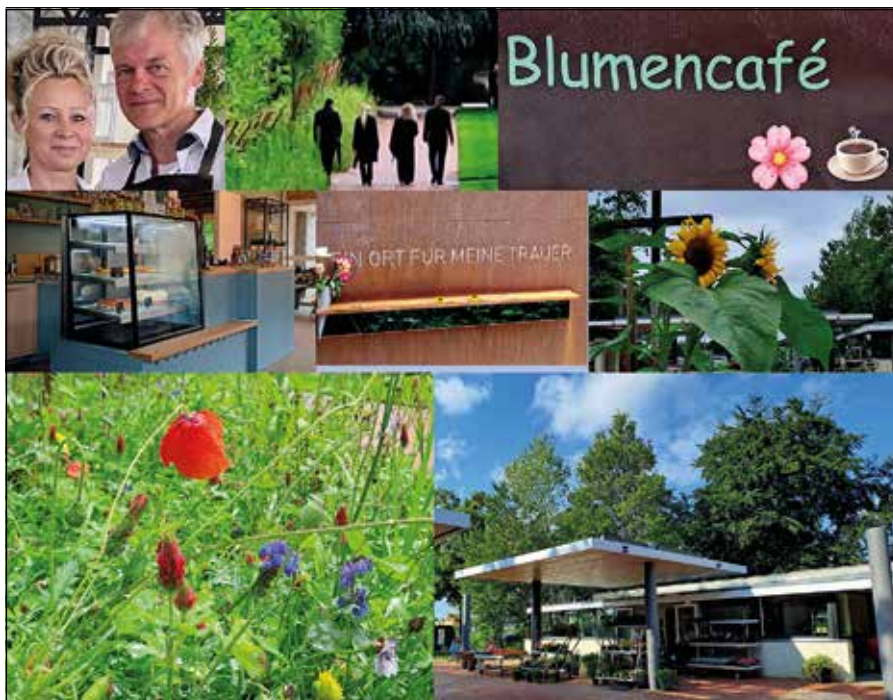
Auch Ihre Geldspende hilft:

Diakoniewerk Simeon gGmbH – IBAN: DE90 3506 0190 0000 0300 07 – Bank für Kirche und Diakonie

Verwendungszweck: „Tee- und Wärmestube / Lebensmittel“

Weitere Informationen finden Sie unter: www.diakoniewerk-simeon.de





WILLKOMMEN im Blumencafé

auf dem Kirchhof Ostburger Weg 43.

ÖFFNUNGSZEITEN: Täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr
montags Ruhetag



Foto: Jarmoluk

Fairien

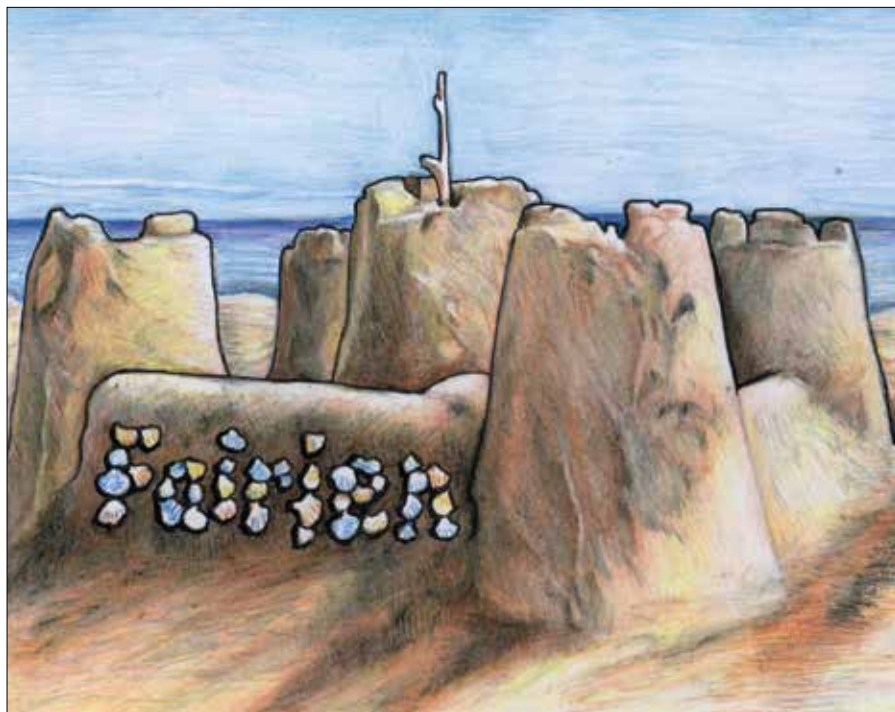
Nur eine kleine Vokalverschiebung und das Denken um Urlaub und Reise, um Erholung und Entspannung gewinnt einen zusätzlichen, ganz anderen Aspekt. Auch wenn Ferien, auch wenn der Urlaub möglichst frei von Zwängen sein sollen, findet beides nicht im luftleeren Raum statt. Was bedeutet das?

Viele Orte in der Welt können nicht mehr aufgesucht werden, weil es schlichtweg zu gefährlich ist. Tausende von Touristen haben das im März erfahren müssen, als sie eine Zeit lang im Nahen Osten, also in einem Kriegsgebiet, festsaßen. Hinzu kommen viele Orte, an die zu reisen fragwürdig

ist – Staaten, in denen die Menschenrechte nicht viel gelten. Was ebenso schwer wiegt: Auch wenn sich viele noch Urlaub leisten können, die Welt kann ihn sich nicht mehr leisten. Zumindest nicht so, wie Tourismus heute aussieht. Mit einer ungeheuren Ressourcenverschwendung und großen ökologischen Nachteilen.

Fairien – das bedeutet: wenn ich reise, denke ich an meine eigene Sicherheit. Bedenke, was es für die Menschen bedeutet, zu denen ich reise. Und achte darauf, dass Klima und Umwelt möglichst wenig geschädigt werden.

John Blankers



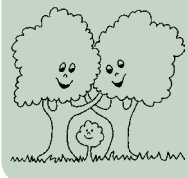
Liebe Familien,



Lotte-Turm in Seoul

seit Mitte Juni haben manche sportbegeisterte Menschen schlaflose Nächte. Das geht noch bis zum 19. Juli so. Das liegt daran, dass sich die Erde beim jährlichen Umkreisen ihres Zentralgestirns täglich einmal um sich selber und sich für die oben genannten Menschen bis zum Endspiel die Welt um das Runde, das in das Eckige muss, dreht. Jetzt steht uns die heißeste Zeit des Jahres bevor. Zwar hat die Sonne, die in unseren Breiten nie ganz den Zenit erreicht, ihren von uns aus betrachteten Höchststand schon im Juni überschritten und die (hellen) Tage werden wieder kürzer, aber der Hochsommer, in dem heiß die Sonne auf die Felder brennt, mit möglichen langen Dürreperioden, aber auch mit Regengüssen, Blitz und Donner, kommt jetzt auf uns zu. Andererseits wird diese Zeit auch „Eiszeit“ genannt, denn die Eisdielen haben Hochsaison, wie wir auch in unserer Rudower Dorfstraße, Einkaufs-, Flanier-, Genuss- und Kulturmeile beobachten und schmecken können. Es kommt eben immer auf die Perspektive an, aus der man etwas

betrachtet. Dabei kann sogar eine Heißezeit zur Eiszeit werden, und beides ist relativ wahr. Die Kinder haben sechs Wochen Ferien und die Urlaubswelle rollt. Für Familien sind Urlaubsreisen inzwischen ziemlich teuer geworden. So machen viele Familien in Deutschland Urlaub, was die Nachfrage und die Preise für Unterkünfte an den Küsten von Nord- und Ostsee (ca. 30% in den vergangenen zwei Jahren) erhöht hat. Familien mit mittlerem und geringem Einkommen bleibt deshalb oft nur die Verkürzung ihrer gewohnten Ferienreisezeit übrig. Die Benzinpreise tragen dazu bei, dass nähere Reiseziele anvisiert werden, denn das Auto ist weiterhin das bei Familien beliebteste Vehikel zum Erreichen des Urlaubsortes, da es auch dort die größtmögliche Flexibilität bietet. Überlassen Sie also die Fern- und Flugreisen ruhig denen, die keine Familie oder die Zeit mit kleinen, bzw. Kindern, die noch mit den Eltern Urlaub machen, längst hinter sich haben. Freuen Sie sich mit Ihren Kindern, wenn Sie im Urlaub endlich Zeit miteinander verbringen können. Auch zu Hause kann das viel Freude machen. Wir

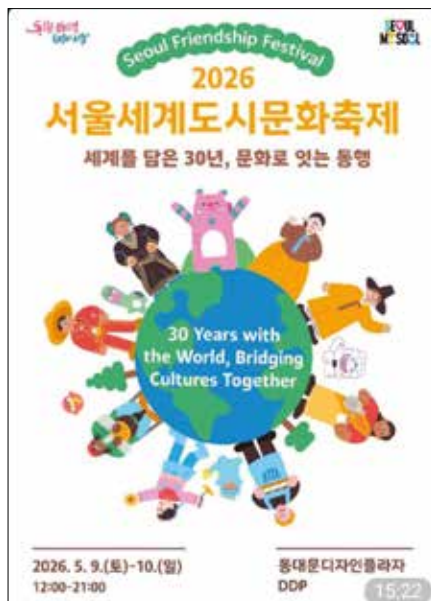


haben hier viel Natur: Wasser, Wälder und (Freizeit-)Parks und viel Kultur, die Menschen aus aller Welt anzieht, unsere Stadt zu besuchen: Museen, Kirchen, Konzert- und Opernhäuser und Theater, die meist inzwischen auch Kinder als Besucher im Blick haben und besondere Attraktionen für sie anbieten. Die Zeit, die wir mit unseren Kindern verbringen dürfen, ist immer wertvoll und schnell vergangen, egal, wo. Lassen wir uns von denen, die auf Fernreisen in andere Kulturen eingetaucht sind, berichten, und freuen wir uns an deren Reiseberichten. Mein Neffe hat keine Familie. Er hat ein Faible für Südkorea. Viele Wochen des Jahres verbringt er immer wieder dort. Die Menschen beschreibt er als freundlich und angenehm. Er muss sehr lange fliegen, um dorthin zu kommen. Ich würde um keinen Preis der Welt mit ihm tauschen. Ich verreise nicht gerne. Wir freuen uns über seine Berichte



und die Fotos, die er schickt. Erstaunlich finde ich die vielen deutschen Spezialitäten und Gastronomie, die er in Seoul entdeckt hat. Lebensmittel und Gaststättenbesuche sind dort viel billiger als bei uns, aber der Flug ist teuer geworden. Er berichtet auch, dass es in diesem Land, in dem das soziale Zusammenleben wichtig ist und man eigentlich nicht allein in eine Gaststätte geht, inzwischen sogar extra Single-Restaurants gibt, in denen man alleine an aufgereihten Tischen sitzt und statt eines Menschen, mit dem man reden könnte, vor einem kleinen Gasgrill sitzt. Digital bestellt man sich dann z.B. Fleisch (in dünnen Scheiben, die schnell gar werden), Saucen, Kimchi und Meeresfrüchte. Man beschäftigt sich mit dem Grillen der Speisen und isst. Ich sehe das als Hinweis darauf, dass nicht nur in unserer Gesellschaft hier in Europa die Vereinzelung der Menschen zunimmt. Sieht so die Zukunft der Gastronomie aus? Tradition und Moderne – alte Tempel und riesige Hochhäuser stehen sich dort ebenfalls gegenüber. Ein paar Fotos illustrieren diese Reise-Familienseite.

Ich möchte Sie ermuntern, uns auch mal ein paar Ferienimpressionen zukommen zu lassen. Gerne aus Berlin und Umgebung! Vielleicht können wir einige davon veröffentlichen.
Schöne Ferien wünscht allen Familien
christel jachan



Besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.kirche-rudow.de

Lesen macht Spaß!

Alle Buchempfehlungen gibt es auch in der Bibliothek

„Das große Summen“



Buchempfehlung: „Das große Summen“ ist bei der arsEdition GmbH (ISBN 978-3-8458-3263-0) für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren erschienen.

Für kleine Forscher ist dieses Natursachbuch genau das Richtige. Dieses wimmelige Bilderbuch macht auf die unterschiedlichen Insekten aufmerksam. Die kleinen Tierchen summen, brummen und krabbeln in der Luft, auf der Wiese – einfach überall. Liebevolle Illustrationen werden von kurzen Reimtexten begleitet.

Fazit: Vielleicht regt dieses Buch auch zu einer Entdeckungstour für kleine Naturliebhaber an. Dadurch werden das Verständnis für diese kleinen Lebewesen, der Insektenschutz und das Naturbewusstsein spielerisch geschult.

„Der außergewöhnliche Gärtner“

Buchempfehlung: „Der außergewöhnliche Gärtner“ ist beim Windy Verlag (ISBN 978-3-948417-37-6) für Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren erschienen.

Dieses zauberhaft gestaltete Bilderbuch veranschaulicht im wahrsten Sinne des Wortes eine Welt, die von grau zu bunt wird. Joe langweilt sich, doch er hat eine blühende Fantasie. Er sät Bäume und Blumen.

Fazit: Dieses Bilderbuch zeigt, wie aus einem kleinen Samen etwas Großes wachsen kann – so wie Gottes Liebe im Kleinen beginnt und die Welt verwandelt. Es lädt Kinder ein, mit offenen Herzen zu teilen und achtsam mit seiner Schöpfung umzugehen.



„So wächst ein Schmetterling“



Buchempfehlung: „So wächst ein Schmetterling“ ist beim Prestel Verlag (ISBN 978-3-7913-7603-5) für Kinder ab 3 Jahren erschienen.

Schon beim In-die-Hand-Nehmen des Buches spürt man die hervorgehobenen Tiere auf dem Cover. Das Kind kann die farbigen Schmetterlinge ertasten – das macht natürlich neugierig auf mehr. Spannend ist die Entwicklung in den verschiedenen Phasen vom Ei bis zum schönen Schmetterling. Auch die Nahrungsquellen und Fressfeinde werden vorgestellt. Es gibt viele verschiedene Falter, und es macht bestimmt Spaß, anhand der Bilder einen Schmetterling zu bestimmen.

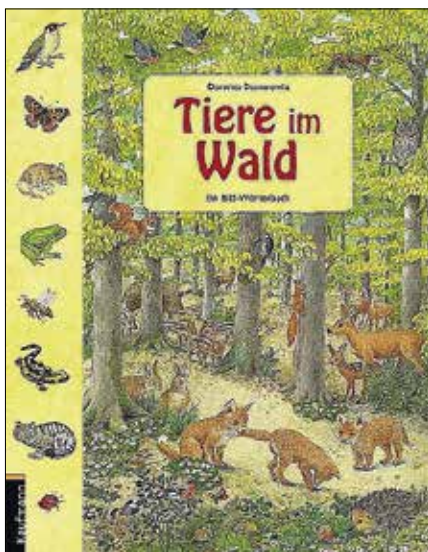
Fazit: Kindgerecht verständliche und lehrreiche Texte. Schnell wird man hier zum Schmetterlingsfan!

Tiere im Wald“

Buchempfehlung: „Tiere im Wald“ ist beim Kaufmann Verlag (ISBN 978-3-7806-2866-4) für Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren erschienen.

In diesem fünf-doppelseitigen Bildwörterbuch im Panorama-Format gibt es für Kinder viel zu entdecken, um die Tiere des Waldes kennenzulernen. Sie können zu verschiedenen Jahreszeiten spannende Beobachtungen machen. Wertvolle Informationen, Suchaufträge und zahlreiche Details bieten viele Anlässe für gemeinsame Gespräche.

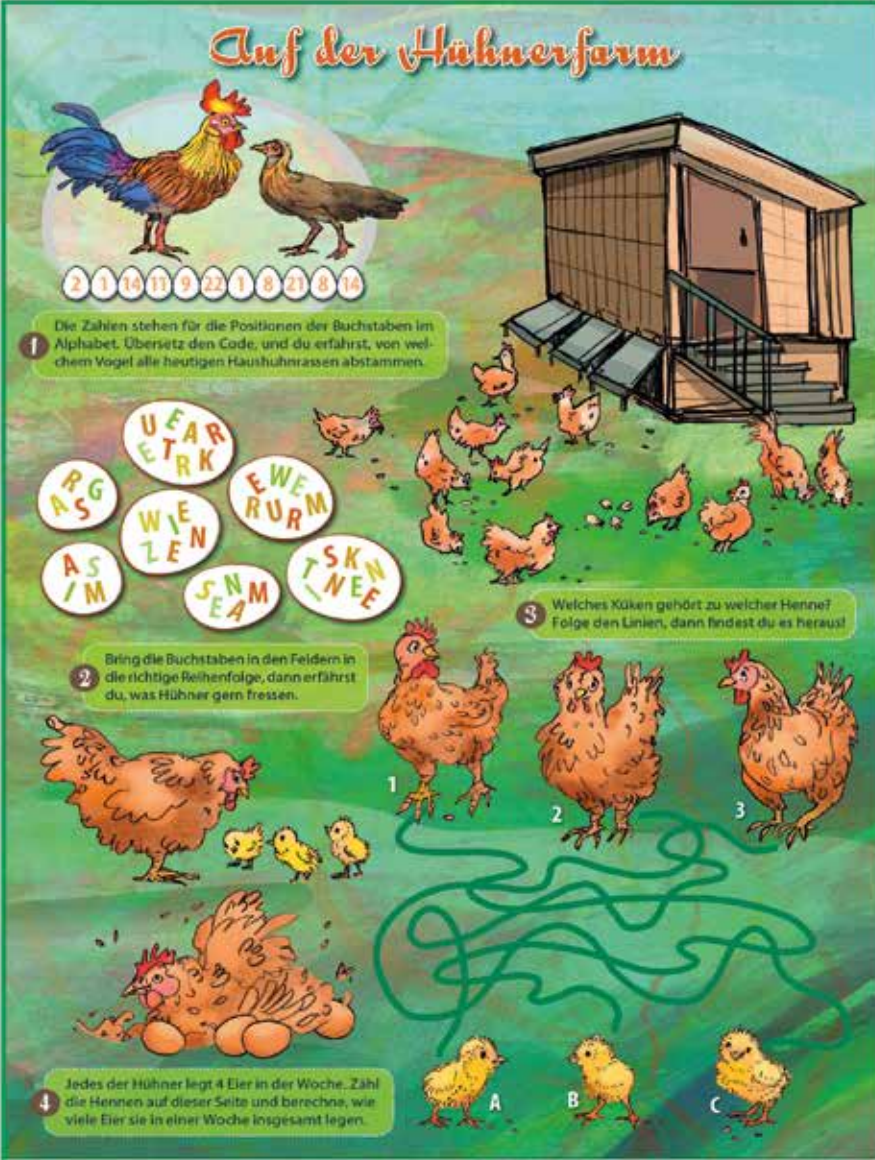
Fazit: Dieses Wimmelbuch ist zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter eine schöne Grundlage für gemeinsame Entdeckungsmomente.



Besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.kirche-rudow.de

LIEBE KINDER, HALLO KIDS!

Auf der Hühnerfarm



1 Die Zahlen stehen für die Positionen der Buchstaben im Alphabet. Übersetz den Code, und du erfährst, von welchem Vogel alle heutigen Haushuhnrasen abstammen.

2 1 14 11 9 22 1 8 21 8 14

2 Bring die Buchstaben in den Feldern in die richtige Reihenfolge, dann erfährst du, was Hühner gern fressen.

U E A R
E T R K
R G
A S
W I E N
E L E N
A S
I M
S N M
E A
T S K N
I V E E

3 Welches Küken gehört zu welcher Henne? Folge den Linien, dann findest du es heraus!

4 Jedes der Hühner legt 4 Eier in der Woche. Zähl die Hennen auf dieser Seite und berechne, wie viele Eier sie in einer Woche insgesamt legen.

Auflösung: 1. Bankivahuhn; 2. Gras, Kraeuter, Wuermes, Insekten, Samen, Weizen, Mais; 3. 1B, 2C, 3A; 4. Sie legen insgesamt 68 Eier (17 x 4 Eier = 68 Eier).

© Stefanie Kolb/DEIKE

Was feiere ich, was feierst du?

Mitten in den Sommermonaten liegt im jüdischen Kalender der Monat Aw. Der 9. Aw (2026 am 23. Juli) ist einer der beiden großen Fasttage der jüdischen Religion und trägt den Namen „Tischa beAv“. Er ist nicht nur ein Fast-, sondern auch ein Trauertag, an dem der Zerstörung des Jerusalemer Tempels gedacht wird.

Den ersten Tempel hatte rund 1.000 Jahre vor Christus der König Salomon (ein Sohn von König David) erbaut. Dieser Tempel wurde nach rund 400 Jahren in einem Krieg zerstört. Etwa einhundert Jahre später wurde ein zweiter Tempel gebaut, den König Herodes (den kennt ihr aus der Weihnachtsgeschichte) kurz

vor Jesu Geburt vergrößerte. Doch auch dieser Tempel wurde in einem Krieg zerstört, und zwar im Jahr 70 nach Christus durch die Römer, die damals die größte Macht auf der Welt waren. An die Zerstörung und Plünderung erinnert bis heute in Rom ein Triumphbogen (so eine Art Tor), von dem ihr einen Ausschnitt auf dem Bild seht (wie der siebenarmige Leuchter, ein großes jüdisches Heiligtum, gestohlen wird). An diese Zerstörung wird am Tag „Tischa beAv“ erinnert: es wird nichts gegessen, und im Gottesdienst werden die Klagelieder aus dem Alten Testament gelesen.



Foto: Michael Tillmann

Bibel für Kinder

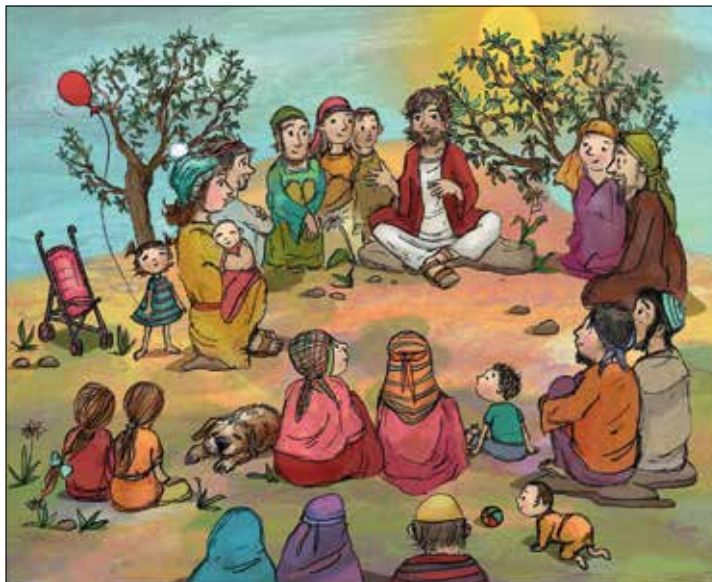
Als Jesus durch Israel gewandert ist und vielen Menschen geholfen hat, hat er ihnen auch sehr viel von Gott, seinem Vater, und vom Reich Gottes, das mit ihm auf der Erde begonnen hat, erzählt. Die Menschen haben Jesus gerne zugehört, weil das, was er ihnen gesagt hat, ihnen gutgetan hat: Wer traurig war, fand Trost; wer Angst hatte, bekam Mut; wer sich allein fühlte, erlebte Gemeinschaft. Und die Menschen hörten und begriffen, dass Gott auch ihr Vater ist und sie sehr lieb hat. Die berühmteste Rede Jesu erzählt uns der Evangelist Matthäus in mehreren Kapiteln. Diese Rede heißt die Bergpredigt, weil Jesus auf einem Hügel saß, so-

dass ihn viele Menschen sehen und hören konnten. Neben dem Mut und dem Trost und der Nähe Gottes erfuhren die Menschen auch, wie sie leben können, um glücklich zu sein, und wie ihre Gemeinschaft gut funktioniert.

Besonders ein Text am Anfang der Bergpredigt im 5. Kapitel des Matthäusevangeliums ist sehr berühmt: die Seligpreisungen. Den müsst ihr mal – vielleicht zusammen mit euren Eltern oder im Religionsunterricht – lesen. Denn das, was Jesus den Menschen vor langer Zeit erzählt hat, erzählt er uns heute: in der Bibel. Da finden wir den Originalton Jesu. Dort finde ich Trost und Mut, wenn ich

traurig oder ängstlich bin. Und ich erfahre, wie ich gut leben kann. Super, oder?

Zum Schluss unser kleines Rätsel: Im Bild sind 4 Fehler. Findest du sie?



Luftballon,
Buggy, Ball und
Bommel

VATER unser ...

Dein Wille geschehe ...

Wenn ich bete: Dein Wille geschehe – hab' ich dann gar nichts mehr zu wollen? Das kann wohl kaum das sein, was Jesus will. Aber er rät uns trotzdem, so zu beten.

Manchmal weiß ich gar nicht, was ich wirklich will. Manchmal will ich etwas unbedingt, und dann klappt es nicht. Und manchmal gilt nur das, was ich will – egal, wie es anderen damit geht. Dann muss ich mich unbedingt durchsetzen und denke hinterher: Das war nicht toll ...Es fällt mir nicht so leicht zu sagen: Gottes Wille geschehe. Das

kann ich nur, wenn ich vertraue, dass sein Wille wirklich gut ist und dass damit ein Stück Himmel auf die Erde kommt. Gott will Gutes für alle Menschen, für alle Tiere, die ganze Schöpfung. Auch für mich.

Wenn sein Wille geschieht, haben die Gemeinheiten ein Ende. Ich bin also nicht rechtlos und hab' nichts zu sagen – im Gegenteil, es soll mir und allen anderen gut gehen, so wie es im Himmel bei Gott allen gut geht. Das ist es, worum ich beten soll. Passt!

Andrea Waghubinger



Wunderschöne Ferien mit viel Sonne und Abenteuern
wünscht Euch Sabine Tennie

Stadtteilzentrum
RUDOW

ANGEBOTE & OFFENE GRUPPEN

**Jeden 2.+ 4. Dienstag im Monat:
Spielenachmittag von 14.30 - 16:30 Uhr**

**Mittwochs von 15:00 - 16:30 Uhr
Sprachcafé zum Deutsch üben**

**Jeden 1. Donnerstag im Monat:
Offene Gruppe Depression von 16:30 - 18 Uhr**

**Freitags:
Kiez-Frühstück von 9:30 - 11:00 Uhr**

**Reparatur-Café:
Am 2. Freitag des Monats
17:00 - 20:00 Uhr**

**Stadtteilzentrum Rudow
Neuköllner Str. 297
12357 Berlin**

Mail: stadtteilzentrum-rudow@diakoniewerk-simeon.de



EVANGELISCHES FAMILIENZENTRUM RUDOW



UNSERE ANGEBOTE

MONTAG

09.30 - 10.45 Uhr
Krabbelgruppe mit Irene für Familien mit Kindern bis 12 Monaten, Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

11.00 - 12.15 Uhr
Kükenbande mit Irene für Familien mit Kindern von 1-3 Jahren, Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

12.15 - 14.00 Uhr
Offenes Ohr mit Irene

14.00 - 18.00 Uhr
Trialog Umgangstreff*
Kooperationsangebot für getrennt lebende Familien, Anmeldung unter 030.315 117 744 oder umgangstreff-neukoelln@trialog-berlin.de

15.30 - 16.30 Uhr
Familien in Bewegung mit Irene für Familien mit Kindern ab 3 Jahren

DIENSTAG

09.00-11.00 Uhr
Offene Tür - Raum für Begegnung, Beratung und freies Spiel

11.00 - 12.00 Uhr
Sprachcafé mit Claudia, Nesrin und Claudia (Stadtteilzentrum Rudow) für Eltern mit ihren Kindern

15.00 - 16.15 Uhr
schneiden, kleben, malen...und spielen
Kreativangebot mit Birgit (Kirchengemeinde Rudow) und Claudia für Familien mit Kindern ab 1,5 Jahren

17.30 - 18.30 Uhr
Fit durch den (Familien-)Alltag* mit Roma
• Kostenpflichtiger Kurs der Ev.
Familienbildung - Anmeldung & weitere Infos unter famibkurse@evkf.de oder 030.660 909 171

MITTWOCH

10.00 - 14.00 Uhr
Beratung rund um den Familienalltag
Anmeldung unter familienzentrum.rudow@evkf.de

10.00 - 11.00 Uhr
Fit durch die Elternzeit für Mamas und Papas* mit Roma für Eltern mit Kindern bis 1 Jahr
• Kostenpflichtiger Kurs der Ev.
Familienbildung - Anmeldung & weitere Infos unter famibkurse@evkf.de oder 030.660 909 171

14.00 - 17.00 Uhr
offener Spielraum mit Maïke für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren

DONNERSTAG

09.00 - 11.00 Uhr
Krabbelcafé** mit Maïke für Familien mit Kindern von 0-3 Jahren - im Geflügelsteig 28

09.00 - 14.00 Uhr
Offene Tür - Raum für Begegnung, Beratung und freies Spiel

15.00 - 17.00 Uhr
Familientreff mit Claudia und Nesrin für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren

*Kooperationsangebote im Familienzentrum
**Kooperationsangebote mit der Ev. Kirchengemeinde Rudow

*Angebot über den Neuköllner Familiengutschein
Kostenlose Teilnahme für (werdende) Familien aus Neukölln mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr

FREITAG

07.00 - 09.00 Uhr
Coffee to go mit Maïke - vor der Kita Rudow, jeden 2. Freitag im Monat

09.30 - 11.30 Uhr
Frühstückscafé mit Claudia und Nesrin für werdende Eltern und Eltern mit Babies und Kleinkindern

11.00 - 12.30 Uhr
Themencafé am Vormittag* mit Maïke für Familien mit Kindern von 0-3 Jahren (8 Termine)

11.30 - 14.00 Uhr
Offenes Ohr mit Claudia und Maïke

15.00 - 16.00 Uhr
Klatschen, stampfen, Lieder singen mit Maïke für Familien mit Kindern ab 3 Jahren

16.00 - 17.30 Uhr
Themencafé am Nachmittag* mit Maïke für Familien mit Kindern von 0-3 Jahren (8 Termine)

WOCHENENDE

09.00 - 12.00 Uhr
"Let's play" Spielangebot** mit Maïke für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren, jeden 1. und 3. Samstag im Monat - im Geflügelsteig 28

14.00 - 17.00 Uhr
Familienzeit am Sonntag - mit Charlotte für Familien mit Kindern von 0-6 Jahren, jeden letzten Sonntag im Monat

Ferienprogramm vom 3.-16. August seid gespannt!
Infos via Newsletter und Homepage

Alle Angebote vom Familienzentrum sind kostenfrei!

KONTAKT

Mail: familienzentrum.rudow@evkf.de

Tel.: 030.66 99 26 19

Prierosser Str. 70-72 | 12355 Berlin

Alle neuen Angebote gibt es über unseren WhatsApp Newsletter! Zum Abonnieren einfach eine Nachricht an: 0151 659 897 18

Gefördert durch das Jugendamt:



Qualität für die Dächer der Hauptstadt

Innungsbetrieb

P&H 
Mitglied der Dachdeckerinnung

DACHBAU GmbH

Dacharbeiten aller Art • Ziegeldächer • Gründach • Dachgauben
Stahldachtafeln mit Ziegelprofil • Flachdachsanierung
Klempnerarbeiten • Dachstühle • Photovoltaik



Waltersdorfer Chaussee 7
12355 Berlin-Rudow
Tel. 030 / 662 10 09



www.ph-dachbau.de • info@ph-dachbau.de

Hier könnte Ihre Werbung stehen.



RICHERT
Bestattungen

*„Im Garten der Zeit wächst
die Blume des Abschieds.“*

**Seit 1902 in Rudow
und Umgebung für Sie da**

Wir sind Ihre kompetenten Ansprechpartner für Bestattung
und Bestattungsvorsorge. Lassen Sie sich kostenlos beraten.

Eigene Parkplätze vorm Haus: Prierosser Straße 65
www.richert-bestattungen.de

Tag & Nacht:
030 / 663 40 78

über 150 Jahre Bestattungskultur



Tag und Nachruf: 030 / 781 51 02
Hauptstraße 106, 10827 Berlin www.kluth-bestattungen.de
Inhaber Fabian Lenzen - Hausbesuche jederzeit möglich

**Erfolgreich
werben
im
Gemeindegruß
Rudow**



66 99 26 - 0

Nur! Hermannstraße 140
Ecke Juliusstraße

SEIT ÜBER
75 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ

PETER

**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm

Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit:
625 10 12
TAG und NACHT
P auf dem Hof

*Auch im Alter: Mittendrin statt
außen vor.*

Gute Pflege in Berlin-Rudow macht vieles möglich.

 **KORIAN**
Bestens umsorgt

Haus Gartenstadt
Waltersdorfer Chaussee 160 | T +49 (0)30 67065 0 | www.korian.de



Innungsmitglied

Dachdeckerei GmbH

12305 Berlin-Lichtenrade

15831 Mahlow, Ibsenstraße 73

HANACK

- Flach-/Steildach / Fassadenverkleidung
- Bauklempnerei/Schornsteinbau
- Solartechnik
- Gerüstbau / Zimmermannsarbeiten

Tel. 030 / **742 76 87**

Tel. 03379 / **37 07 04** www.hanack.de



ZIETEN APOTHEKE
NATURHEILMITTEL & TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN

WWW.ZIETENAPOTHEKE.DE
info@zietenapotheke.de · oder schauen Sie vorbei auf  

GROSSBEERENSTR. 11 · 10963 BERLIN-KREUZBERG · TEL. +49 30 5471690
KÖPENICKER STR. 184 · 12355 BERLIN-RUDOW · TEL. +49 30 6631092
GERICHTSTR. 31 · 13347 BERLIN-WEDDING · TEL. +49 30 46060480



Tamara Weichhold
Fachfußpflege

Kornblumenring 29
12357 Berlin

Handy 0177 / 454 80 23
Telefon 030 / 23 46 25 25
meinkornfeld@gmail.com



**MEISTERBETRIEB MIT
EIGENER WERKSTATT**

Augenprüfung und
Contactlinsenanpassung

Führerschein-Sehtest
Brillen / Sportbrillen
Sonnenbrillen
Contactlinsen-/Pflegemittel
Lupen-Lesegläser
Videoberatung

Rudower Strasse 15
12351 Berlin
Tel.: 030 - 602 578 34

**JAUTZKE
AUGENOPTIK**



lernstudio barbarossa
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

**Smartphonekurse
für die Generation 50+**

NACHHILFE
SPRACHKURSE
COMPUTERKURSE

Tel.: 030 / 66 86 99 33
Groß-Ziethener Chaussee 17 ■ 12355 Berlin



Detlef Blisse
Garten- und Landschaftsbau

Alt-Rudow 50 · 12357 Berlin
663 91 46
www.blisse-landschaftsbau.de



- Neuanlagen
- Gartenpflege
- Baumarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Wegebauarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Schneeräumung



Tag und Nacht
(030) 626 070 75

Erd-, Feuer-, See-
und Baumbestattungen
für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge
Hausbesuche

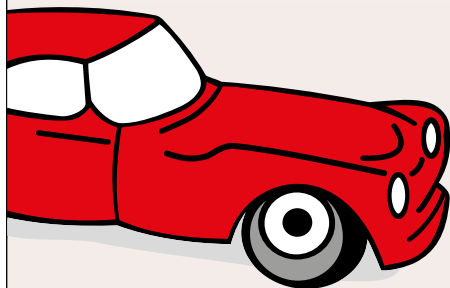


Hermannstraße 119, 12051 Berlin
www.bestattungen-christian-peter.de



Kfz-Meisterbetrieb Stephan Weiland

Reparaturen • TÜV/AU im Hause • Klimaanlage • typenoffen



Stephan Weiland

Kanalstraße 5 A
12357 Berlin

(030) 60 49 03 16
(0172) 913 41 59



Lücke Bestattungen



Tag & Nacht: 030 – 604 40 64

Lücke Bestattungs-Institut M. Ruffert KG
Alt-Buckow 1 | 12349 Berlin



mail@lueckebestattungen.de
www.lueckebestattungen.de



Impression ^{ILT} von Rodenstock – ein Gleitsichtglas, so einzigartig wie Sie.

Jeder Mensch hat ein einzigartiges Gesicht. Zum Beispiel sind die Form der Nase und der Augenabstand unverwechselbar. Diese und weitere Merkmale berücksichtigt Rodenstock bei der Fertigung Ihres Gleitsichtglases Impression ^{ILT}. Dadurch wird Ihre Brille so individuell wie Ihre Persönlichkeit und Ihr Seherlebnis einzigartig. Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

Sylvia Brandt

Augenoptiker staatlich geprüft

Alt-Rudow 26 • ☎ 663 30 07



Elektro-Krause
Innungsbetrieb GmbH

*Wir installieren
Zufriedenheit*



Elektroinstallation aller Art • Ruf-, Sprech- und Videoanlagen • Sat- und TV-Anlagen
Altbaumodernisierung • Photovoltaik • E-Chek • Elektro-Speichergeräte • Kundendienst



66 09 85 44

Elektroinstallateure gesucht

Krokusstr. 86 • 12357 Berlin • www.elektro-krause-berlin.de



Wellness, Kosmetik Bioreinigungsprodukte Haushaltswasserfilter

Beratung und Verkauf: **Gabriele Pritzel**

Rhodeländerweg 89, 12355 Berlin

☎ 030 - 92 36 64 67, Handy 0162 - 468 72 94

eMail: gabriele.pritzel@gmx.de

www.amway.de/user/gabriele_pritzel

Bauunternehmen
ROLF GIESE
Maurermeister

Maurer-
Beton- und
Putzarbeiten

Verblend- u. Klinkermauerwerk
Balkon- und Fassadensanierung
Bauwerksabdichtung • Altbausanierung

Sperlingsweg 5 A, 15741 Bestensee

Mobil: 0179 / 780 21 36

glaserei

Exner & Hürdler GbR

Meisterbetrieb

Groß-Ziethener-Chaussee 14
12355 Berlin-Rudow

☎ **66 90 91 60**

Fax 66 90 91 61



K. Gruhn

**Landschafts- & Gartenbau
Berlin und Brandenburg**

Dauergartenpflege für die ganze Saison

• Steinsetzarbeiten • Garten-Neu- und Umgestaltung • Hecken- und Strauch-
schnitt • Rasenpflege • Baumpflege • Neupflanzungen • Rollrasen • Winterdienst

Karl-Liebknecht-Str. 154 • 15732 Schulzendorf
Mobil: 0177-57 57 57 9 • www.gruhn-gartenpflege.de



TUI ReiseCenter

So geht Urlaub.

Reisebüro Katja Wallström e.K.

Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin, Tel. 030/663 70 11

E-Mail: berlin1@tui-reisecenter.de, www.tui-reisecenter.de/berlin1

Öffnungszeiten: **Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr**

Sabine Berk

Malermeisterbetrieb

Waßmannsdorfer Chaussee 1a
12355 Berlin
Tel. 030 / 66 92 28 05
Fax 030 / 66 92 28 06



Malerarbeiten • Fassadenrenovierung • Fußbodenverlegearbeiten

DIAKONIE HALTESTELLE

Menschen begleiten - Entlastung geben

**Diakoniewerk
Simeon**

Pflege & Betreuung

Für Menschen mit Pflegegrad, z.B. bei Demenz oder anderen Erkrankungen sowie zur Entlastung der Angehörigen. Unterhaltung und Beschäftigung, gemeinsames Kaffeetrinken, Begleitung zum Arzt, Friseur oder bei kleinen Einkäufen oder auch ein Besuch bei Gruppenangeboten zur Freizeitgestaltung. **Wir haben das passende Angebot für Sie!**

Wenn Sie diese Angebote **selbst als Freiwillige*r** für Menschen mit Pflegegrad anbieten möchten, tun Sie dies bei unserer Diakonie Haltestelle. Dafür erhalten Sie von uns Fortbildungen und Austauschtreffen, Aufwandsentschädigungen und Versicherungsschutz für die Zeit Ihrer Tätigkeit. **Rufen Sie uns an!**

KONTAKT: Diakonie Haltestelle Neukölln Süd, Sabine Oldenburg
Tel.: 030 39206291 | Mail: s.oldenburg@diakoniewerk-simeon.de

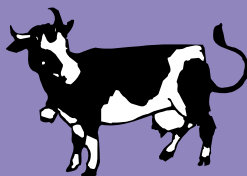
Diakonie
Haltestelle

www.diakoniewerk-simeon.de

Milchhof Mandler

Der tierartenreichste Bauernhof Berlins
mit Pensionspferdehaltung

**Täglich frische
Milch aus
Mendlers Stall.**



Öffnungszeiten:

Mo-Fr:	7 bis 11 Uhr
Di, Do, Fr	15 bis 17 Uhr
Sa	7 bis 12 Uhr
So	8 bis 10 Uhr

**Butter, Käse, Wurst-/Fleischwaren, frische Eier,
selbstgemachte Marmelade sowie Honig vom Imker**

Lettberger Straße 94 • 12355 Berlin • ☎ 663 40 44 und 664 44 33

Fax: 669 18 96 • www.milchhof-mandler.de

Gebhardt Transport & Gartenservice

- Baumfällung (Notdienst) / Heckenschnitt / Erdarbeiten
- Wurzelentfernung / Stubbenfräsen
- Kompostsäcke / Laubsäcke (Big Bags)
- Mutterboden / Oberboden / Pferdemit / Hackschnitzel
- Kies / Sand / Splitt / BTRC/ Heu / Stroh
- **Entsorgung Lieferung** für Garten Haushalt Bauen / **Selbstlader**
- Mietgeräte (Holzspalter / Rasenwalze / Betonmischer / Häcksler 20cm)
- Sperrmüllentsorgung



Mobil: 0172/3082115 Tel: 030/66868540

Rene Gebhardt / Orionstr.31 / 12435 Berlin / www.GebhardtTGS.de / Email: Gebhardtts@aol.com

Hier könnte Ihre Werbung stehen.

**TAG UND NACHT
030 751 10 11**



HAHN

BESTATTUNGEN

— Seit 1851 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur
Bestattungsvorsorge und im **Trauerfall**.

Unseren **Vorsorgeordner** erhalten Sie
in der Filiale.

Mehr auf [unserer Webseite](#).

In Alt-Mariendorf Reißeckstraße 8 Hausbesuche



**GLASEREI
KARL HEINZ
MAASSEN GMBH**

Meisterbetrieb

- Spiegel
- Glasdächer
- Ganzglastüranlagen
- Neu- u. Reparaturverglasung
- Isolierglas • Insektenschutz • Markisen

Direktabrechnung mit Ihrer Hausratversicherung

Am Lückefeld 81A • 15831 Blankenfelde-Mahlow
 Fon: 03379-323 99 94 • Fax: 03379-323 99 96

**POLSTEREI
MANUFAKTUR**

Yvonne Klein



Mobil 0176.963180 94
 Hermannstraße 23 • 12049 Berlin

Neubezug, Aufarbeitung,
 Reparatur von Polstermöbeln
 sowie Spezialanfertigungen

Erfolgreich werben im
 Gemeindegruß Rudow

☎ 66 99 26 - 0

www.hahn-appartement.de

komplett ausgestattete 1-Zimmer-Nichtraucher-Appartements bis zwei Personen
 im Souterrain in privater kleiner Anlage - WLAN-Gastzugang,
 ab 5 Übernachtungen – Langzeitaufenthalt auf Anfrage – keine Haustiere

e-mail: info@hahn-appartement.de, Bitterfelder Weg 81, 12355 Berlin
 Telefon +49 30 66 06 38 90





REINEMANN
 BESTATTUNGEN

Lieselotte-Berger-Straße 45
 Im Frauenviertel
 12355 Berlin Rudow

☎ jederzeit 479 881 00

Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.
www.reinemann-bestattungen.de



Carsten GÖTTE GmbH

INSTALLATEURMEISTERBETRIEB seit 1918

SANITÄRE ANLAGEN

GASHEIZUNGSBAU

KOMPLETTBÄDER

Krokusstraße 87 • 12357 Berlin
 Tel. 030 - 606 82 98 • www.carsten-goette.de



GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

geschlossen
vom 1.08. - 16.08.26
wegen Grundreinigung

Offener Jugendtreff

freitags, 18.00 - 22.00 Uhr *Sanja Tilsner*

Kindereisenbahn auch für Große,

Treffen nach Absprache

☎ 0160 90 63 96 23 *Jens Blumenthal*
blumenthal@kirche-rudow.de

Spielegruppe, montags 13.30-15.30 Uhr.

☎ 0174 / 627 18 49 *Rainer Schmidt*

Ehepaarkreis, 2. Mittwoch im Monat

08.07.2026, 18.30 Uhr *Heide Binner*

Gedächtnistraining, jeden 2. Montag,

Kurs 1: 14.00 Uhr, Kurs 2: 15.15 Uhr

Anmeldung erforderlich

stockingrid@web.de *Ingrid Stock*

Rudower Goldstückchen,

jeden 3. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr

Henrike Drechsel

Bibellese, jeden 1. Montag im Monat,

06.07.2026, 18.00 Uhr

Pfr. i. E. Dr. Ezequiel Hanke

Die Goldsucher, 2. Mittwoch im Monat,

14.00 Uhr

Heinz-Jürgen Stamm

Weltgebetstagsvorbereitung,

13.07., 19.00 Uhr

Pfrn. Beate Dirschauer und Frauenteam

Goldene 99er & Goldregen, 3. Montag

im Monat, 10.00 Uhr *Pfrn. Beate Dirschauer*

Kreativkreis, freitags, ab 19.30 Uhr

Michaela Spintzik

Goldies 07, jeden 1. Montag im Monat,

10.00 Uhr

Team

Goldsterne 11,

2. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

Renate Schnoor, Elvira Lenzen

Seniorencafé,

14.07. + 28.07 + 25.08.2026, 14.00 Uhr

Barbara Jolitz & Heide Binner

Senioren-Englisch,

dienstags, 17.00-18.00 Uhr,

☎ 66 46 03 70

Frau Brämer

Gymnastik, mittwochs, 8.15 - 9.15 Uhr

Vanessa Ney

Goldenes Band,

2. Montag alle 2 Monate, 10.00 Uhr

Ehepaar Perssen

GK 50, jeden 2. Mittwoch im Monat, 10.00 Uhr

Frau Angilella, Frau Magdeburg

Besuchskreis,

Letzter Montag des Monats, 9.30 Uhr

Henrike Drechsel, Franz Perssen & Team

Geburtstagskaffee,

(Juli/Aug.) Dienstag, 01.09.2026, 14.00 Uhr

Henrike Drechsel

Blattgold, jeden 4. Donnerstag des

Monats

Pfrn. Beate Dirschauer

Smartphone & Computer

für SeniorInnen, 15.00 - 16.30 Uhr

2. + 4. Di. im Monat

Peter Weck

Trödelstube,

samstags, 9.00 - 12.00 Uhr

Team

Schaukastenkreis,

nach Absprache

Katharina Binner u. Team

Musikalische Angebote

GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE

Prierosser Straße 70-72

„Amazing Graces“ Pop-Gospel-Chor
dienstags, 19.30 - 21.30 Uhr *Timothy Wong*

„The Joyful Voices“ Gospel-Chor,
donnerstags, 19.00 - 21.00 Uhr
Timo Franke

Posaunenchor, mittwochs in der Kirche
19.00 - 21.00 Uhr *Timo Franke*

Singkreis, donnerstags,
11.00 - 12.30 Uhr *Timo Franke*

GEMEINDEZENTRUM

Geflügelsteig 28

Klöppelgruppe, montags,
17.30 - 19.30 Uhr, ☎ 60 40 68 50,
Doris Budnick

Kinderkirchenteam
dienstags, 18.30 - 20 00 Uhr
Pfr. Philipp Reis, Birgit Berthold & Team

Boule, samstags, 14.00 Uhr
Joachim Sauermann

Spieletreff, jeden 1. Mittwoch im Monat,
16.30 - 19.00 Uhr *Team*

Schaukastenkreis,
nach Absprache *Katharina Binner u. Team*

AG Umwelt, weitere Informationen bei
vera.blumenthal@web.de
Vera Blumenthal

Frauenturnen,
dienstags, 19.00 Uhr *Traute Gust*

Orientalische Tanzgruppe,
mittwochs, 19.00 Uhr
☎ 0178-521 77 62 *Dana Krancher*

Yoga, dienstags 9.15 - 11.00 Uhr,
☎ 663 54 56 *Frau Kögel*

Line Dance, donnerstags, 19.00 - 20.15 Uhr,
Anmeldung: ☎ 66 46 03 70 *Frau Brämer*

Qigong, montags, 16.00-17.00 Uhr,
☎ 01512 - 305 75 93 *Herr Baerwald*

Homepage:
www.kirche-rudow.de



IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

Redaktions-eMail: gemeindegruss@kirche-rudow.de.

Verantwortlich i. S. d. P.: Redaktionsausschuss des
Gemeindekirchenrates: Heide Binner, Dana Krancher,
Sabine Tennie, Sabine Galley, Christel Jachan, Beate
Dirschauer

Gestaltung, Satz und Herstellung:
Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.
(Beiträge mit Verfasserangabe müssen nicht mit der
Meinung der Redaktion übereinstimmen)

Gedruckt in Rudow: Druckerei Lilie,
Eichenauer Weg 48, 12355 Berlin

Hergestellt aus Papier, das mit dem Umweltzeichen
der Europäischen Union (EU-Ecolabel: FI/11/001)
ausgezeichnet ist.

Redaktionsschluss für die Ausgabe
September: 1. August 2026
Oktober: 1. September 2026

Gottes Schöpfung gesehen

Die Lungenqualle

Foto: Karin Vetter

